



# Saaten für den biologischen Landbau Frühjahr 2012

CAMENA SAMEN

31867 Lauenau • Telefon 0 50 43 / 10 75 oder 10 77 • Telefax 0 50 43 / 10 78  
e-mail: [info@camena-samen.de](mailto:info@camena-samen.de) • [www.camena-samen.de](http://www.camena-samen.de)

<b>INHALTSÜBERSICHT</b>	<b>Seite</b>
<b>BIO - Buntblühende Gründüngung / BIO - Nützlingsstreifen-Blühstreifen</b>	4
<b>BIO - Rotklee / BIO - Inkarnatklee / BIO - Alexandrinerklee / BIO - Perserklee / BIO - Weissklee</b>	5 - 6
<b>BIO - Bokharaklee / BIO - Luzerne / BIO – Serradella / BIO - Esparsette</b>	7
<b>BIO - Deutsches Weidelgras / BIO – Wiesenschwingel</b>	8 - 9
<b>BIO - Wiesenschweidel / BIO - Schwingel (Ausläufer-, Rohr-) / BIO - Knaulgras</b>	9 - 10
<b>BIO – Lieschgras / BIO - Weidelgräser (Einjähriges, Welsches, Bastard) / BIO – Buchweizen</b>	10 - 11
<b>BIO - Bitterlupine / BIO – Gelbsenf / BIO - Phacelia / BIO - Oelrettich</b>	12
<b>BIO – Sojabohne / BIO - Sonnenblumen / BIO – Leindotter / BIO – Raps</b>	13
<b>BIO - Erbsen (Körner-, Futter-, Winter-) / BIO - Ackerbohnen / BIO - Lupinen / Impfstoff konv.</b>	14 - 16
<b>BIO - Wicken (Saat-, Zottel-, Pannonische-) / BIO - Klee gras / BIO - Perserklee-Gras</b>	17 - 19
<b>BIO - Rotklee-Gras / Luzerne Impfstoff konv. / BIO - Rotklee-Luzerne-Gr. / BIO - Luzerne-Gras</b>	20 - 25
<b>BIO - Weissklee-Gras / BIO - Mähweidenmischungen</b>	26 - 27
<b>BIO - Weide (Pferde-, Kräuter-,) / BIO - Kräuterzusatz / BIO - Weide Nachsaat (ohne Klee)</b>	28 - 29
<b>BIO – Vermehrungen von CAMENA</b>	30 - 31
<b>BIO – Kleezusatz für Weidemischung / BIO - Weide Nachsaat (mit Klee) / BIO - Hühnerauslauf</b>	32 - 33
<b>BIO – Ackerfutterbaumischungen / BIO – Untersaaten / BIO – Gemenge: Hülsen-/ Arpshofer-</b>	33 - 37
<b>BIO – Schnellbegrüner / BIO - Lauenauer Aktivhumus</b>	37 - 38
<b>BIO - Gemenge: Ökoring / BIO - Wick – Roggen</b>	38
<b>BIO - Gemenge: Landsberger / BIO – CAMENA'S Blühecke/ BIO – Blühmischungen</b>	39 - 40
<b>BIO - Visselhöveder / BIO – Saatmais / BIO – Steckzwiebeln, konv. Steckzwiebeln</b>	40 - 46
<b>Kleesaaten / Luzerne / Luzerne Info / Rotklee / Perserklee / Weissklee / Impfstoff konventionell</b>	47 - 51
<b>Grassaaten / Waldstaudenroggen / Hülsenfrüchte / Gründüngungssaaten</b>	52 - 53
<b>Oelsaaten / Sonnenblumen / Phacelia / Futtermalve / Tagetes / Markstammkohl</b>	54 - 55
<b>Badischer Landmais / Futterrüben / Kräuter / BIO - Kümmel</b>	56
<b>Verkaufs- und Lieferbedingungen / Hinweise Speditionen / Paketdienste</b>	57 - 58

---

Lauenau, im Januar 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in 2012 möchte Camena für Sie ein zuverlässiger Partner bei der Erzeugung und dem Vertrieb biologisch erzeugten Saatgutes sein. Durch ein intensives Bemühen um neue Vermehrungsflächen ist es Camena in den letzten Jahren gelungen, den Anteil eigenvermehrten Saatgutes am gesamten Verkaufsvolumen stetig zu steigern. Diese positive Entwicklung möchten wir weiter vorantreiben. Wenn sie also Interesse an einer Saatgutvermehrung für Camena haben, würden wir uns über einen Anruf von Ihnen sehr freuen.

Ein ständig steigendes Verkaufsvolumen in den letzten Jahren hat räumliche Veränderungen notwendig gemacht. Im Frühjahr 2011 hat Camena mit einem Hallenneubau seine Lagerkapazität noch einmal um 660 qm erweitert. Mehr Platz bedeutet mehr Flexibilität, gerade bei der Annahme der eigenen Ernte.

Die Wetterkapriolen waren in 2011 extrem. Ein viel zu trockenes Frühjahr als auch trockener Frühsommer hemmten die Kulturen erst in Ihrem Wachstum und später in der Korneinlagerung. Die Folge waren schlechte Hektarerträge. Ständige und häufig ausgiebige Niederschläge im Juli/August erschwerten das Einbringen der Ernte und ließen Qualitäten sowie Quantitäten noch weiter sinken. Eine Parallele zu 2010, nur leider noch ausgeprägter.

Folge der geringen Erträge ist ein gestiegenes Preisniveau über fast alle Arten hinweg. Verschärft wird die Situation noch durch fehlende Lagerbestände sowie einem stetigen Rückgang der europäischen Vermehrungsflächen bei Sonderkulturen wie z.B. Gras oder Klee in den vergangenen beiden Jahren. Es empfiehlt sich daher dieses Jahr seinen Bedarf frühzeitig abzudecken; dies gilt insbesondere bei Sortenwünschen.

**Stichtag für Bestellungen, die frachtfrei angeliefert werden, ist der 05. März 2012.** (frachtfrei nur für inländische Lieferungen, Inseln und Halligen ausgenommen). Für Bestellungen, die nach dem 05. März 2012 bei uns eingehen, **müssen** wir aufgrund der hohen Speditionskosten anteilige Frachtkosten berechnen. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis. Wenn Sie online sind, können Sie uns Ihre Bestellung auch über unsere *E-Mail Adresse* **[info@camena-samen.de](mailto:info@camena-samen.de)** zukommen lassen. Eine Auftragsbestätigung erfolgt umgehend. Einzelaufträge und Gruppenbestellungen mit einem Mindestauftragswert von netto EURO 1.022,-- erhalten wie bisher einen **Gruppenrabatt von 3 %** auf den Rechnungswert.

**Bitte fordern Sie bei größerem Bedarf unser Angebot an.**

Wir wünschen Ihnen ein ertragreiches Jahr 2012.

Herzliche Grüße aus Lauenau

Marc-Philip Steg

Codenummer: DE-ÖKO-006

Kontrollnummer: D-NI-006-10457-BC

---

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

### **BIO – 76 % BUNTBLÜHENDE GRÜNDÜNGUNG**

10 kg/Sack

216,-

*Leguminosenanteil 76%*

Aussaat ganzjährig, kann verfüttert werden, für alle Böden.

11,0 % Öllein Baladin, konventionell

**! Mischung setzt sich !**

74,0 % Blaue Lupine Boruta, *aus biol. Vermehrung*

**! zu 76 % aus !**

3,7 % Phacelia Stala, konventionell

**! biol. erzeugtem !**

7,8 % Sonnenblumen Peredovick, konventionell

**! Saatgut zusammen. !**

2,0 % Inkarnatklée Heusers Otsaat, *a. biol. Ver.*

1,5 % Futtermalve Dolina, konventionell

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 108,00 EURO/ha

EURO/kg

### **BIO - 70 % - NÜTZLINGSSTREIFEN - BLÜHSTREIFEN - MISCHUNG**

98,-

Diese 2-6 jährige Mischung ist geeignet als Brachenmischung bzw. als Blühstreifen. Sie blüht jedes Jahr in etwas veränderter Zusammenstellung und fördert somit die Population von Nützlingen sowie den Artenschutz. Die Mischung enthält Deckfrüchte zur Unkrautunterdrückung, einjährige Ackerblumen, Pionierpflanzen (welche hauptsächlich im zweiten Standjahr blühen) als auch Wiesenblumen, die ab dem zweiten Standjahr auftreten.

Die Zusammensetzung umfasst 24 Arten und wird auf Wunsch gerne zugefaxt.

Aussaat: März – April oder Mitte August bis Mitte September

**! Mischung setzt sich !**

Saatbeet: feinkrümelig, abgesetzt (ein Monat), unkrautarm

**! zu 70 % aus !**

Saattechnik: nicht drillen sondern nur walzen

**! biol. erzeugtem !**

Aussaatmenge: 1,1 g/qm = 11 kg/ha, bei mageren Standorten weniger

**! Saatgut zusammen. !**

Aussaatkosten pro qm: 0,11 Euro

Pflege: bei starker Verunkrautung im Aussaatjahr ein Reinigungsschnitt (Abräumen des Mähgutes) nicht später als Ende April bei einer Schnitthöhe von 8-10 cm, Pflegeschnitt im Herbst (6-8 cm) und Abräumen des Mähgutes.

<b>Saaten aus biologischer Vermehrung</b>				<b>EURO/100 kg</b>
<b>ROTKLEE TAIFUN</b>	tetraploid	<i>kleine Mengen ampferfrei</i>	25 kg/Sack	848,-
<p>Die neue Spitzensorte im Rotklee Sortiment. Taifun besticht gleich durch mehrere Spitzenwerte: Beste Bonitierung bei Winterhärte (Note 3), beste Bonitierung bei TM-Ertrag (Note 8) vom ersten Schnitt sowie beste Bonitierung bei Gesamt –TM- Ertrag nach Überwinterung (Note 8). Diese Spitzenbonitierungen weist ausschließlich Taifun auf. Abgerundet wird das Profil dieser Sorte durch eine sehr gute Kleekrebsresistenz sowie sehr gute Frischmasseerträge. LWK-empfohlene Sorte. Aussaatmenge: 20 kg/ha</p>				
<b>ROTKLEE TITUS</b>	tetraploid	<i>ampferfrei</i>	25 kg/Sack	814,-
<p>Mittelfrühe, <b>tetraploide</b> Sorte. Hoher Ertrag vom 1. Schnitt und hoher Durchschnittsertrag. Geringe Anfälligkeit für Kleekrebs, sehr geringe Neigung zur Auswinterung. LWK-empfohlene Sorte. Aussaatmenge: 20 kg/ha</p>				
<b>ROTKLEE MARO</b>	tetraploid	<i>ampferfrei</i>	25 kg/Sack	814,-
<p>Mittelfrühe, <b>tetraploide</b> Sorte, mit gleich hoher Massenbildung im Anfang und im Nachwuchs, höchste Erträge nach zweimaliger Überwinterung, ausgezeichnete Krankheitsresistenz, beste Eignung für den Klee-Grasanbau. Liefert hervorragendes Rinderfrischfutter mit idealen Fütterungseigenschaften. Aussaatmenge: 20 kg/ha</p>				
<b>ROTKLEE DIPLOMAT</b>	diploid	<i>ampferfrei</i>	25 kg/Sack	724,-
<p>Mittel eingestufte <b>diploide</b> Sorte mit einer guten Massenbildung im Anfang sowie im Nachwuchs. Charakteristisch für diese Sorte ist ihre sehr gute Ausdauer, so dass auch nach zweimaliger Überwinterung zufriedenstellende Erträge möglich sind. Aussaatmenge: 18 kg/ha</p>				
<b>ROTKLEE NEMARO</b>	diploid	<i>ampferfrei</i>	25 kg/Sack	724,-
<p>Mittelfrühe <b>diploide</b> Sorte mit guter Ausdauer und Winterhärte, erstschnittbetont, unter kontrollierten Bedingungen geringerer Befall durch Stängelnematoden. Aussaatmenge: 18 kg/ha</p>				
<b>ROTKLEE LUCRUM</b>	diploid		25 kg/Sack	724,-
<p>Spätblühende <b>diploide</b> Sorte, für den ein- und zweijährigen Feldfutterbau. Lucrum hat eine gute Ausdauer und Winterfestigkeit. Aussaatmenge: 18 kg/ha</p>				
<b>ROTKLEE REICHERSBERGER NEU</b>	diploid		25 kg/Sack	724,-
<p>Diploide Sorte aus Österreich mit hohem Blattanteil sowie hohem Proteingehalt, sehr winterfest und ausdauernd, gutes Nachtriebsvermögen, auch für rauere Lagen geeignet. Aussaatmenge: 18 kg/ha</p>				

**Bio-Wiesenrotklee**  
**Bio-Inkarnatklee**  
**Bio-Klee: Alex-/ Perser**  
**Bio-Weissklee**

Ampfer genießt unsere Aufmerksamkeit,  
damit Sie ihn nicht bekämpfen müssen.

---

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

**WIESENROTKLEE MONTANA** *ampferfrei kleine Mengen* 25 kg/Sack 968,-

Aus der züchterischen Bearbeitung von Wiesen- oder Naturklee ist der Wiesenrotklee hervorgegangen. (Quelle: BSA Liste 2007). Der Wiesenrotklee ist als Art ausdauernder als der „normale“ Rotklee. Aufgrund seiner 4-5 jährigen Nutzungsdauer ist er ein wertvoller Mischungspartner speziell in mehrjährigen Weiden oder Mähweiden. In den Merkmalen Wuchshöhe und Ertrag bleibt er jedoch hinter den bekannten Rotkleesorten zurück. Die diploide, sehr frühe Sorte Montana wächst nach jeder Nutzung schnell nach und bildet neue Blüten für Bienen und andere Insekten.

Aussaatzmenge: 15 kg/ha

**INKARNATKLEE HEUSERS OSTSAAT / CARMINA** 25 kg/Sack 365,-

Einschnittige Kleeart für den Winterzwischenfruchtanbau, z.B. Landsberger Gemeinde. Die Ansprüche an den Boden sind gering. Er ist schnellwüchsig und hat ein stark verzweigtes Wurzelnetz.

Aussaatzmenge: 28 kg/ha

**ALEXANDRINERKLEE ALEX / TIGRI / MIRIAM** 25 kg/Sack 338,-

Mehrschnittig, für den einjährigen Klee-Grasanbau, sehr schnelle Jugendentwicklung, rasche Bodendeckung, hohe Erträge an eiweißreichem Futter. Gut geeignet als Mischungspartner mit Einjährigem oder Welschem Weidelgras. Friert sicher ab. Im Gründüngungsbereich wertvoller Lieferant von Humusmasse.

Aussaatzmenge: 25–30 kg/ha

**PERSERKLEE CIRO / GORBY / MARCO POLO** 25 kg/Sack 438,-

Schnellwachsener Sommerklee, mehrschnittig, nicht winterhart, mit hohem Eiweißertrag und sehr gutem Regenerationsvermögen, liefert viele gleichmäßige Schnitte bis in den Spätherbst. Bei Gemengeanbau mit kurzlebigen Gräsern größere Ertragssicherheit.

Aussaatzmenge: 18 - 25 kg/ha

**WEISSKLEE LENA** zur Verfütterung 25 kg/Sack 1.142,-

Schwedische, hochwachsende Sorte mit einer guten Grünmassebildung am Anfang und in den Folgeschnitten. Lena zeichnet sich durch eine sehr gute Winterhärte sowie durch ein gutes Nachwuchsvermögen aus. **Kein Mantelsaatgut!**

Aussaatzmenge: 10 kg/ha, Untersaat: 5 kg/ha

**WEISSKLEE NEMUNIAI** zur Gründüngung **Mantelsaat** 25 kg/Sack 896,-

Polnische, mittelhochwachsende, breitblättrige Sorte mit einer guten Winterhärte sowie einem schnellen Anfangswachstum. Frühblühende Sorte mit breiten Stängeln. **Mantelsaatgut. Mantelmasse ist biologisch zertifiziert.**

Aussaatzmenge: 10 kg/ha, Untersaat: 5 kg/ha

**Saaten aus biologischer Vermehrung** EURO/100 kg

**BOKHARAKLEE GELB** 25 kg/Sack 478,-

Für arme Böden, zweijährig, mit langer, stark verzweigter Pfahlwurzel, 80-150 cm hoch, stark kumarinhaltig, honigreiche Blüten, kalkliebend, anfänglich sehr konkurrenzschwach, lichtliebend. **Pionierpflanze für humusarme und verdichtete Böden.** Nicht zur Verfütterung geeignet.  
 Aussaatmenge: 25 - 30 kg/ha

**IMPFUNG DER LUZERNE siehe SEITE 23 / 24**

**LUZERNE PLATO** 25 kg/Sack 714,-

Sehr standfeste Sorte mit hohen Grün- und Trockenmasseerträgen sowie sehr guten Resistenzeigenschaften gegen Luzernewelke und Kleekrebs. Sorte mit sehr hohem Rohproteingehalt (BSA-Note 6). Winterhärteste Sorte im deutschen Sortiment. (BSA-Note 4). LWK-empfohlene Sorte.  
 Aussaatmenge: 18 – 22 kg/ha

**LUZERNE EUGENIA / LA BELLA CAMPAGNOLA** 25 kg/Sack 496,-

Sorten mit guter Frisch- und Trockenmasseerträgen und einer geringen Neigung zu Lager. Hoher Rohproteingehalt.  
 Aussaatmenge: 18 – 22 kg/ha

**SERRADELLA** Handelssaatgut 25 kg/Sack 358,-

Die kalkempfindliche und daher saure, anlehmgige Sandböden bevorzugende Serradella ist eine robuste Leguminose für arme Standorte. Sie hat eine langsame Anfangsentwicklung, ist einschnittig, nicht winterhart, und stellt eine gute Vorfrucht für Lupinen dar. Lupinen und Serradella haben dieselbe Bakteriengruppe. Wächst auch bei niedrigeren Temperaturen bis in den Spätherbst hinein und verträgt dabei Frost bis ca. –5 Grad. Impfung wird empfohlen. Saatzeit: April-August.  
 Aussaatmenge: 40 kg/ha

**ESPARSETTE ZEUS** 25 kg/Sack 310,-

Für trockene, flachgründige Böden ohne Kalkmangel, mehrjährige, wärme-liebende winterfeste Kleeart für höhere Lagen. Extrem trockenheitsverträglich durch tiefreichendes Wurzelwerk. Pionierpflanze. Gemengepartner: Glatthafer, Knautgras, Hornklee. Saatzeit: Februar-Juni. Saattiefe: 1-2 cm  
 Aussaatmenge: 190 kg/ha

**Saaten aus biologischer Vermehrung** **EURO/100 kg**

**DEUTSCHES WEIDELGRAS LACERTA** *Kleine Mengen* 20 kg/Sack 532,-

**Tetraploid**, Ährenschieben **sehr früh-früh**, Spitzensorte mit einer hervorragenden Ausdauer sowie einer sehr hohen Massenbildung im Anfang sowie im Nachwuchs. Sehr geringe Anfälligkeit für Rost. Für Moorstandorte geeignet. LWK-empfohlen. Aussaatmenge: 30-35 kg/ha

**DEUTSCHES WEIDELGRAS ALLIGATOR** **!!! NEU !!!!** 25 kg/Sack 542,-

**Tetraploid**, Ährenschieben **früh-mittel**, Platz 1 in der Sortenempfehlung der nord-deutschen LWK's im mittleren Bereich. Alligator überzeugt mit Bestnoten bei dem Frisch- und Trockenmasseeertrag sowie bei der Ausdauer. Sehr winterharte Sorte mit einer guten Narbendichte. Aussaatmenge: 30-35 kg/ha

**DEUTSCHES WEIDELGRAS TREND** 20 kg/Sack 552,-

**Tetraploid**, Ährenschieben **mittel**. Neben hohen Trockenmasse- sowie Frischmasseeerträgen liegen die herausragenden Eigenschaften dieser Sorte in einer sehr geringen Neigung zur Auswinterung (BSA Note 3) sowie in einer sehr geringen Anfälligkeit für Rost. (BSA Note 3). LWK-empfohlene Sorte. Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha

**DEUTSCHES WEIDELGRAS CALIBRA** **!!! NEU !!!!** 25 kg/Sack 552,-

**Tetraploid**, Ährenschieben **mittel**, Sorte mit hohen Frisch- und Trockenmasseeerträgen im ersten Schnitt sowie in weiteren Schnitten. Calibra zeichnet sich durch eine gute Winterhärte aus und weist eine hohe Ausdauer auf. Aussaatmenge: 30-35 kg/ha

**DEUTSCHES WEIDELGRAS MARITIM** 20 kg/Sack 562,-

**Tetraploid**, Ährenschieben **mittel-spät**. Maritim ist eine sehr winterharte Sorte mit einer guten Ausdauer sowie einer geringen Anfälligkeit für Rost. Die Massenbildung vor allem im Anfang als auch im Nachwuchs sowie die Trockenmasseeerträge im ersten sowie weiteren Schnitten sind hoch. LWK-empfohlene Sorte. Aussaatmenge: 30-35 kg/ha

**DEUTSCHES WEIDELGRAS TWYMAX** 20 kg/Sack 582,-

**Tetraploid**, **spät bis sehr spät** eingestufte Spitzensorte. Twymax zeichnet sich durch sehr hohe Trockenmasseeerträge aus (Note 7 BSA). Kombiniert mit einer sehr geringen Neigung zur Auswinterung, einer sehr geringen Anfälligkeit für Rost sowie einer guten Narbendichte zeigt diese Spitzensorte keine Schwächen und ist prädestiniert für den intensiven Feldfutterbau sowie Einsatz im mehrjährig genutzten Grünland. LWK-empfohlene Sorte. Aussaatmenge: 30-35 kg/ha

**DEUTSCHES WEIDELGRAS TIVOLI** **!!! NEU !!!!** 20 kg/Sack 582,-

**Tetraploid**, **spät bis sehr spät**, LWK-empfohlene Spitzensorte mit einem ausgezeichneten Ertragsniveau sowie einer sehr guten Rostresistenz. Tivoli weist eine gute Narbendichte sowie Ausdauer aus. Für Moorstandorte geeignet. Aussaatmenge: 30-35 kg/ha

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

### WIESENSCHWINGEL COSMOLIT

20 kg/Sack

492,-

Sorte mit hoher Massenbildung am Anfang, sehr guter Ausdauer sowie Narbendichte. Geringere Neigung zu Kornausfall sowie geringere Anfälligkeit für Bakterienwelke als bei vergleichbaren zugelassenen Sorten. Wiesenschwingel ist ein sehr winterhartes, trittfestes sowie ausdauerndes Obergras. Diese Eigenschaften machen Wiesenschwingel zu einem optimalen Mischungspartner für Klee-/Luzerne-Grasmischungen als auch Weidenmischungen. LWK-empfohlene Sorte.

Aussaatmenge: 35 kg/ha

### FESTULOLIUM (Wiesenschweidel)

Festulolium Sorten entstehen aus Kreuzungen zwischen Wiesenschwingel- oder Rohrschwingel und Deutschem-, Welschem- oder Bastardweidelgras. Festulolium zeichnet sich durch eine hohe Trockenheitstoleranz und Temperaturwiderstandsfähigkeit aus. Festulolium verbindet die besten Eigenschaften von Festuca (Schwingel) - Robustheit, Beständigkeit und Strapazierfähigkeit - mit den besten Merkmalen des Lolium (Weidelgrases) - nämlich bester Geschmack, hohe Wachstumsgeschwindigkeit und hohe Zuckergehalte.

EURO/100 kg

### WIESENSCHWEIDEL PERUN

20 kg/Sack

452,-

Die Sorte Perun ist eine Kreuzung zwischen Wiesenschwingel und Welschen Weidelgras. Bei einer sehr guten Frühjahrsentwicklung weist Perun eine höhere Ausdauer als Welsches Weidelgras aus. Ertraglich tendiert Perun ganz klar in Richtung Welsches Weidelgras, so dass er in seinen Eigenschaften dem Bastard Weidelgras recht nahe kommt. Perun generiert sehr hohe Erträge im ersten Schnitt (Frisch- sowie Trockenmasse) und weist eine sehr gute Rostresistenz auf. Diese Sorte eignet sich hervorragend als Mischungspartner für Deutsches Weidelgras und Rotklee.

Aussaatmenge: 30 kg/ha

### AUSLÄUFERROTSCHWINGEL GONDOLIN

20 kg/Sack

474,-

Ausdauerndes Untergras für ärmere, rauhe, anmoorige Standorte. Als Narbenbildner in Weiden auf diesen Standorten unentbehrlich. Verträgt scharfe Beweidung und ist winterhart. Rotschwingel zeichnet sich durch eine sehr hohe Ausdauer sowie Winterhärte aus. LWK-empfohlene Sorte.

Aussaatmenge: 30 kg/ha

### ROHRSCHWINGEL KORA

20 kg/Sack

498,-

Tiefwurzelnendes, hartes, halmarmes, stark horstbildendes Gras. Horste jährlich tief abmähen. Geeignet für oberflächlich austrocknende Böden. Meist auf verdichteten, aber auch auf moorigen Böden anzutreffen.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha

**Bio-Knaulgras**  
**Bio-Wiesenlieschgras**  
**Bio-Einjähriges Weidelgras**  
**Bio-Welsches Weidelgras**

Qualität, Preis und Auswahl:  
Alles bestens bei Camena!

---

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

**KNAULGRAS LUXOR** *Kleine Mengen* **!!! NEU !!!!** 15 kg/Sack 538,-

Schwedische Sorte mit einer ausgeprägten Winterhärte, hohen Frisch- sowie Trockenmasseerträgen sowie einer guten Ausdauer.  
Aussaatzmenge: 20 kg/ha

**WIESENLIESCHGRAS LISCHKA** 25 kg/Sack 494,-

Bewährtes Obergras für Feldfutterbau und Dauergrünland. Gute Ausdauer, hervorragende Trittvorfähigkeit. Unempfindlich gegen Nässe und Kälte. Es ist anpassungsfähig sowohl auf moorigen als auch auf tonigen Böden. Sehr widerstandsfähig und durchsetzungsstark. Wiesenslieschgras ist ein guter Mischungs-partner in Luzerne- und Rotklee-grasbeständen. LWK-empfohlene Sorte.  
Aussaatzmenge: 15 kg/ha

**EINJÄHRIGES WEIDELGRAS PRIMORA** 20 kg/Sack 284,-

**Tetraploid**, Ährenschieben mittel, Sorte mit gleichmäßigem Aufwuchs nach den Schnitten über das Jahr verteilt, gute Massenbildung im Nachwuchs, wichtiges Obergras für den einjährigen Feldfutterbau. Die Sorten Pollanum sowie Primora wurden für den Hauptfruchtanbau gezüchtet; gleichmäßiger Aufwuchs bei mehreren Schnitten im Jahr sind charakteristisch für Hauptfrucht-typen. Einjähriges Weidelgras passt hervorragend zu Perser – oder Alexandriner- klee als Mischungs-partner, ob als Hauptfrucht im Frühjahr ausgebracht oder auch als Mischung für die Sommerzwischenfrucht. Einjähriges Weidelgras kann beweidet, siliert oder auch als Frischfutter genutzt werden.  
Aussaatzmenge: 40 kg/ha

**WELSCHES WEIDELGRAS TARANDUS** 20 kg/Sack 326,-

**Tetraploid**, Landwirtschaftskammer-empfohlene Spitzensorte mit einer hervorragenden Ausdauer (BSA-Bestnote Note 7) sowie einer ausgeprägten Rostresistenz (BSA-Note Bestnote 3). Die zusätzlich geringe Neigung zur Auswinterung und die hohen Frisch- und Trockenmasseerträge machen Tarandus zu einer besonders wertvollen Sorte. Welsches Weidelgras ist ein guter Partner im Landsberger Gemenge und in Rotklee-grasbeständen. Das zweijährige winterharte Obergras mit seinen blattreichen Horsten bringt hohe Erträge in den ersten Schnitten. Auch im 2. Jahr ist es ein ertragreicher Mischungs-partner speziell für Rotklee. Eine 3- jährige Nutzung ist nicht sinnvoll. Welsches Weidelgras kann siliert oder auch als Frischfutter genutzt werden.  
Aussaatzmenge: 40 kg/ha

**WELSCHES WEIDELGRAS FABIO** 20 kg/Sack 326,-

**Tetraploid**, Landwirtschaftskammer-empfohlene Spitzensorte mit sehr hohen Erträgen im ersten Schnitt und hohen Erträgen in den Folgeschnitten. In der Spitzen- gruppe beim relativen Gesamtertrag im Kammerfaltblatt 2008/2009 Ackerfutterbau.  
Aussaatzmenge: 40 kg/ha

**Saaten aus biologischer Vermehrung** **EURO/100 kg**

**WELSCHES WEIDELGRAS TEANNA** 25 kg/Sack 326,-

**Tetraploid**, Sorte mit einer ausgeprägter Winterhärte sowie einem guten Frisch- sowie Trockenmasseertrag. Weiterhin zeichnet sich diese Sorte durch einen hohen Proteingehalt sowie durch eine gute Rostresistenz aus.

Aussaatmenge: 40 kg/ha

**BASTARDWEIDELGRAS ABERANVIL** 20 kg/Sack 416,-

**Tetraploides**, zwei- mehrjähriges horstbildendes Obergras für den mehrjährigen Ackerfutterbau. Gute Winterhärte und Ausdauer. Als Mischungspartner mit tetraploidem Rotklee hochertragreich. Bastardweidelgras liegt in seinen Eigenschaften und Nutzungsmöglichkeiten zwischen Deutschem und Welschem Weidelgras. Bei einer höheren Ausdauer weist es einen etwas geringeren Ertrag, speziell im ersten Jahr auf. Im 2. und 3. Jahr ist es dem Welschen Weidelgras allerdings ertraglich überlegen. Die Sorte Aberanvil besticht durch einen sehr hohen Ertrag im 1. Schnitt. Hervorragende Ausdauer kombiniert mit guten Resistenzeigenschaften sowie einer geringen Neigung zur Auswinterung machen Aberanvil zu einer Spitzensorte.

Aussaatmenge: 35 - 40 kg/ha

**BASTARDWEIDELGRAS LEONIS** 20 kg/Sack 416,-

**Tetraploides**, zwei- mehrjähriges Gras für den mehrjährigen Ackerfutterbau, sehr gute Ausdauer sowie Winterhärte. Die Sorte Leonis zeichnet sich durch einen hervorragenden Ertrag im ersten Schnitt aus (Bestnote 7 BSA bei Frischmasse), einer sehr guten Rostresistenz (Bestnote 4 BSA) sowie einer sehr hohen Ausdauer bei Folgeschnitten aus. LWK-empfohlene Sorte.

Aussaatmenge: 35 - 40 kg/ha

**BASTARDWEIDELGRAS PIROL** 20 kg/Sack 416,-

**Diploides**, zwei- mehrjähriges Gras für den mehrjährigen Ackerfutterbau, sehr gute Ausdauer sowie Winterhärte. Die Sorte Pirol zeichnet sich durch eine hohe Ausdauer sowie gleichbleibend gute Massenerträge im Anfang sowie im Nachwuchs aus.

Aussaatmenge: 35 - 40 kg/ha

**BUCHWEIZEN ZUR SAAT** Handelssaatgut 25 kg/Sack 168,-

Großkörnig, raschwüchsig, genügsam, auch für ärmere Böden geeignet, Körner sind nährstoff- und vitaminreich, zum Schälen, für den menschlichen Verzehr geeignet.

Aussaatmenge: 80 - 90 kg/ha

**BUCHWEIZEN ZUR GRÜNDÜNGUNG** Handelssaatgut 25 kg/Sack 168,-

Kleinkörnige Sorte. Rasche Jugendentwicklung. Kleinkörniger als der Buchweizen zur Saat, daher reichen 50 – 60 kg/ha Aussaat, um eine schnelle und fruchtfolge- neutrale Bodendeckung zu erzielen. Buchweizen ist auch für Böden mit schlechtem Kulturzustand geeignet. Er braucht wenig Nährstoffe und ist sehr schnellwüchsig. Die Abreife erfolgt nach ca. 10-12 Wochen. Buchweizen ist gut kombinierbar mit Phacelia, Senf, Ölrettich und Sonnenblumen. Aussaat nicht vor Mitte Mai, da Buchweizen sehr frostempfindlich ist.

Aussaatmenge: 50 –60 kg/ha

**Bio-Bitterlupinen**  
**Bio-Gelbsenf**  
**Bio-Phacelia**  
**Bio-Oelrettich**

Zwischenfrüchte machen  
den Boden gesund!

---

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

### BITTERLUPINEN AZURO

blau

25 kg/Sack

ungebeizt

Wertvolle, tiefwurzelnde Gründüngungspflanze für leichte Böden.  
Sand bis sandiger Lehm, kalkverträglicher als gelbe Lupinen.  
Lupinen machen schwer löslichen Phosphat pflanzenverfügbar.  
Aussaatsmenge: 120 - 160 kg/ha

unter	500 kg	116,-
ab	500 kg	112,-
ab	1000 kg	108,-

### GELBSENF LITEMBER / MARTIGENA

25 kg/Sack

278,-

Sehr schnellwachsende und blattreiche Zwischenfrucht. Litember ist spätblühend, spätsaatverträglich sowie unempfindlich gegenüber Trockenheit in der Jugendentwicklung. Die Sorte **Martigena ist erucasäurefrei** und daher besser zur Verfütterung geeignet. Gelbsenf hat ein tiefreichendes, fein verzweigtes Wurzelnetz und sorgt so für eine Verbesserung der Bodenstruktur. Er ist sehr standfest und sehr frostempfindlich. Bei gutem Auflaufen ist eine Wuchshöhe von 1 m nach 6 Wochen realistisch. Aufgrund des schnellen Wachstums ist Gelbsenf sehr spätsaatverträglich. Aussaat nicht vor Ende August bis Mitte September.  
Aussaatsmenge: 20 kg/ha

### PHACELIA LISETTE / PHACI

10 kg/Sack

664,-

Nematodenneutrale Zwischenfrucht mit einem weit verzweigten und tiefreichenden Wurzelsystem. Sorgt für eine schnelle und dichte Bodenbedeckung und wirkt somit der Verunkrautung sowie der Bodenerosion vor. Da Phacelia ein Dunkelkeimer ist, muss die Aussaattiefe 2 cm betragen. Lisette ist die Sorte mit der höchsten Massenbildung im Anfang im deutschem Sortiment (BSA-Note 6).  
Aussaatsmenge: 10 kg/ha

### OELRETTICH APOLL / REGO / BRUTUS

25 kg/Sack

392,-

Oelrettich ist eine schnellwachsende Zwischenfrucht mit starker Pfahlwurzel. Rasche Bodenbeschattung, eine gute Unterdrückung von Unkräutern/Ungräsern sowie eine gute Auflockerung des Bodens sind charakteristisch für Oelrettich. Oelrettich bildet bis zu einer Tonne ober- und unterirdische organische Masse /ha; dadurch erfolgt eine Förderung nützlicher Bodenorganismen sowie eine Erhöhung der Puffer- und Filterkapazität des Bodens. **Vermindern die virusbedingte Eisenfleckigkeit an Kartoffeln.**  
Aussaatsmenge: 25 kg/ha

### OELRETTICH RESET

25 kg/Sack

398,-

*Doppel-nematodenreduzierend*

**Doppelresistenter** Oelrettich. Reduziert neben den Rübenzystemnematoden (Heterodera sp.) auch Wurzelgallennematoden der Unterarten Meloidogyne chitwoodi, fallax sowie **hapla** und ist eine schlechte Wirtspflanze für freilebende Nematoden der Arten Paratrichodorus und Trichodorus .

**Vermindert die virusbedingte Eisenfleckigkeit an Kartoffeln.**

Aussaatsmenge: 25 kg/ha

## Saaten aus biologischer Vermehrung

### SOJABOHNE MERLIN 000

Einheit

Züchterpreis

Merlin zeichnet sich durch eine gute Jugendentwicklung, eine frühe Abreife sowie eine sehr gute Jugendentwicklung aus und dies alles bei einer guten Standfestigkeit. Saatgut ist bereits vorgeimpft mit „FixFertig.“ Eine Einheit enthält 150.000 Korn. Aussaatmenge = ca. 70 Körner / qm

Sonnenblumen stehen dieses Jahr biologisch leider wieder nicht zur Verfügung. Wir empfehlen den Kauf **zertifizierten**, ungebeizten, konventionellen Saatgutes der Sorte Peredovick (**Siehe Seite 55**). Die Mindestkeimfähigkeit bei zertifizierten Sonnenblumen muss laut Saatgutverkehrsgesetz **85 %** betragen. Nicht zertifizierte Sonnenblumen – also Futterware – sind zwar erheblich preiswerter, unterliegen aber **keiner** Mindestkeimfähigkeit. Keimfähigkeiten von 0 % – 100 % sind möglich!

**EURO/Einheit**

### SONNENBLUMEN (ÖI) OPTIMAL

125.000 Korn / Einheit

235,-

Sorte zur **Ölgewinnung** (nicht zur Grünnutzung) mit 47 % Ölgehalt und einer ausgeprägten Frühreife. Optimal ist eine robuste Sorte mit einem hohen Ertragspotenzial sowie einer geringen Neigung zum Lager in der vegetativen Phase sowie zur Ernte. Das gestreifte Korn hat die Größe von Futtersonnenblumen (Vogelfutter). Durch die frühe Abreife ist auch ein Anbau in ungünstigeren Lagen möglich. Gute Krankheitsresistenzen. Schwestersorte von Perceval. Aussaatstärke: 50.000 – 60.000 Pflanzen/ha, jedoch nicht mehr als 70.000.

**EURO/100 kg**

### LEINDOTTER

Handelssaatgut

10 kg/Sack

618,-

Zum Mischanbau mit Erbsen oder Sommergetreide geeignet. Die Aussaatmenge beträgt 3 - 5 kg in Mischkultur, das entspricht bei einem TKG von ca. 1 g 300 - 500 Körnern/qm. Die Saatstärke des Mischpartners wird nicht reduziert. Saattiefe: 0,5-1,5 cm, nicht tiefer als 2 cm. Bei ausreichender Bodenfeuchte auch Übersaat möglich. Pflege: Striegeln erst ab 6 - 8 Keimblättern. Leindotterpressrückstände haben einen Proteingehalt von 36 - 38 %. Aminosäurezusammensetzung wie bei Sojaschrot bezüglich Methionin, Cystein und Threonin, Lyosingehalt ist niedriger. Qualität Handelssaatgut: Reinheit: 99,2%, Keimfähigkeit: 88 %

### WINTER - (FUTTER) RAPS AKELA

25 kg/Sack

416,-

Standfeste, sehr winterharte Zwischenfrucht. Winterraps ist blattreicher und stängelärmer als Sommerraps und daher gut für die Weidenutzung bis in den Dezember hinein geeignet. Winterraps hat keine Blühneigung im Aussaatjahr, wird gern gefressen und empfiehlt sich vor allen Dingen bei später Aussaat (bis Ende September) aufgrund seiner Frosthärte. Aussaatmenge: 10-12 kg/ha

**FUTTERRÜBENSAMEN sind dieses Jahr biologisch leider nicht verfügbar.**

**Wir verweisen an dieser Stelle auf unser ungebeiztes konventionelles Futterrübensamen - Angebot auf Seite 56.**

**Bio-Körnererbsen**  
**Bio-Futtererbsen**  
**Bio-Wintererbsen**  
**Bio-Ackerbohnen**

Ackerbohnen, Erbsen und Lupinen:  
 Wertvolle Eiweißlieferanten und  
 Stickstoffanreicherer.

## GROBLEGUMINOSEN

### ANBAUEMPFEHLUNG ZU KÖRNERERBSEN

Saatgutbedarf für leichte Böden 80 - 85 keimfähige Körner/qm, schwere Böden 75-85 keimfähige Körner/qm. Die Saattiefe sollte 4 – 6 cm betragen. Werden die Erbsen gestriegelt, ist die Aussaatmenge um 15 % zu erhöhen. Optimaler Saattermin ist Mitte März – Mitte April. Der Saatgutbedarf sollte nach folgender Formel berechnet werden, um einen optimalen Bestand zu erreichen:

$$\frac{\text{TKG x Körner pro qm}}{\text{Keimfähigkeit \%}}$$

### Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

#### KÖRNERERBSE RESPECT

Korn gelb

25 kg/Sack

ungebeizt

Halbblattlose, sehr hochwachsende Sorte (BSA Note 7) mit der Bestnote 1 bei Standfestigkeit. Weiterhin zeichnet sich Respect durch hohe Kornerträge sowie sehr hohe Rohproteinträge aus.

unter 500 kg	99,-
ab 500 kg	97,-
ab 1000 kg	95,-

Aussaatmenge: 228 kg/ha, TKG: 260 g, Keimf.: 97 %, 85 Pfl./qm

#### FUTTERERBSE DOLORES

für Grünnutzung

25 kg/Sack

ungebeizt

Spitzensorte im Gründüngungsbereich. Höchster Trockenmasseertrag im BSA-Sortiment. Schnellwüchsig, massenwüchsig, große Mengen eiweißreicher Grünmasse, gute Durchwurzelung, unterdrückt Unkraut.

unter 500 kg	106,-
ab 500 kg	104,-
ab 1000 kg	102,-

Sehr kleinkörnig, spart Aussaatkosten!

Aussaatmenge: 160g/ha, TKG: 180 , Keimf.: 96 %, 85 Pfl./qm

#### WINTERERBSE PICAR / EFB 33

ungebeizt

25 kg/Sack

Züchterpreis

Kleinkörnige, winterharte halbblattlose Erbse (Picar). EFB 33 ist ein Vollblatttyp. Die Aussaat sollte möglichst im Oktober vorgenommen werden, ist jedoch auch bis Mitte November möglich. Reinsaat: 120 – 130 kg (geringes TKG von 125 g), im Gemengeanbau mit Getreide 30 - 50 kg. Für alle Böden geeignet bis auf saure, stark bindige oder schlecht durchlüftete. Ideale Vorfrucht für Mais durch starke Beikrautunterdrückung sowie Stickstoffanreicherung.

#### ACKERBOHNE DIVINE

25 kg/Sack

ungebeizt

Die Sorte ist frei von Vicin/Convicin, damit sind verdauungshemmende Stoffe aus der Ackerbohne herausgezüchtet worden. Divine ohne Vicin/Convicin kann bis zu einem Anteil von 20 % in Kraftfutter für Legehennen verwendet werden. Für Geflügelmast gilt das Gleiche. Schweineanfängsmast 20%, Endmast 10 - 15%. Eiweißgehalt: 28 - 30%. Wuchs: mittellang, sehr standfest, mittelfrühe Reife. Ertragreichste Sorte in Frankreich. Beste Sorte beim Merkmal Kornertrag beim Landessortenversuch Ackerbohnen der LWK Hannover im Jahr 2005, sowohl auf leichten sowie schweren Böden.

unter 500 kg	99,-
ab 500 kg	97,-
ab 1000 kg	95,-

Aussaattermin: Ende Februar – Anfang April. Aussaattiefe: 6-8 cm.

Aussaatmenge: 216 kg/ha, TKG: 560 g, Keimf.: 91 %, 35 Pfl./qm

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

### ANTHRAKNOSE - BRENNFLECKEN AN LUPINEN

können den Ertrag bis zum Totalausfall mindern.

Deshalb ist zu beachten:

1. Einhalten der Anbaupausen von mindestens 5 Jahren.
2. Kein Anbau in feuchtwarmen Gebieten.
3. Kein Nachbau von nicht kontrollierten Flächen.
4. Dichte und stark verunkrautete Bestände vermeiden.
5. Verwendung zertifizierten Saatgutes, das befallfrei ist.
6. Beim Striegeln Verletzungen an den Lupinen vermeiden. Möglichst am Nachmittag, wenn der Saftdruck in der Lupine geringer ist.

### WICHTIG !!!

Unsere Vermehrungsbestände bzw. **die vorgeschriebene Lufa-Untersuchung** haben keinen Hinweis auf Anthraknose ergeben. Zukäufe sind auf Anthraknose untersucht worden. Es ist kein Befund festgestellt worden. Trotzdem kann im Feldbestand Befall festgestellt werden. Mit dem Kauf dieses Saatgutes sichern Sie zu, bei Befall keine Regressansprüche zu stellen.

### BLAUE SÜßLUPINE BORUTA

25 kg/Sack

106,-

*für Körnernutzung*

Sehr standfeste (BSA-Note 3), **endständige** Sorte mit dem besten Korn- sowie Rohproteintrag sowie dem höchsten Wuchs im endständigen Sortiment.

Aussaat: Mitte bis Ende März. Druschreif **Ende Juli bis Mitte August**. Tiefe Bodendurchwurzelung, hohe N-Anreicherung, Verbesserung der Bodengare.

Mehr Ertrag und mehr Protein von leichten Böden. Gleichmäßige frühe Abreife durch ihren endständigen Wuchs. **Endständige Typen** verzweigen sich nicht, bilden eine Kerze und lagern früh und vor allem gleichmäßig ein. Die Sorte Boruta kann auf schweren Böden bei erheblichen Stress

(z.B. Trockenstress) vereinzelt dazu neigen, sich zu verzweigen. Saattiefe 3-5 cm. Reihenabstand wie bei Getreide oder Breitreihe von 35-40 cm (bei Unkrautregulierung durch Hacken).

Aussaatmenge: 196 kg/ha , TKG: 150 g, Keimf. 92 %, 120 Pfl./qm

### BLAUE SÜßLUPINE SONET

25 kg/Sack

106,-

*für Körnernutzung*

Sonet, die sichere Sorte für den biologischen Anbau. Wo sonst auf besseren Böden Lupinenanbau (speziell mit Verzweigungstypen wie bspw. Boregina oder Borlu etc.) aufgrund der Abreifeproblematik nicht mehr möglich ist, bietet Sonet eine interessante Eiweißalternative zu Erbsen oder Ackerbohnen. Charakteristika von Sonet: Anbauwürdig auf mittelschweren Böden (18 – 60 Bodenpunkte), sehr standfest, Wuchshöhe 60 – 70 cm. Aussaat: Mitte bis Ende März. Druschreif **Ende Juli bis Mitte August**.

**Endständige Typen** verzweigen sich nicht, bilden eine Kerze und lagern früh und vor allem gleichmäßig ein. Sonet kann mit sehr guten Erträgen aufwarten. Erträge von 3 – 3,5 t / ha sind möglich. Sonet blüht tiefblau und ist ein Blickfang in der Landschaft. Saattiefe 3-5 cm. Reihenabstand wie bei Getreide oder Breitreihe von 35-40 cm (bei Unkrautregulierung durch Hacken).

Aussaatmenge: 224 kg/ha , TKG: 160 g, Keimf. 86 %, 120 Pfl./qm

---

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

**BLAUE SÜßLUPINE PROBOR**

**!!! NEU !!!**

25 kg/Sack

106,-

*für Körnernutzung*

Verzweigungstyp. Die Sorte Probor zeichnet sich durch einen sehr hohen Rohproteintrag (Höchstnote 8 BSA) sowie einen sehr hohen Rohproteingehalt (Höchstnote 7 als einzige Sorte) aus. Weitere Merkmale: Hoher Kornertrag (Note 7) sowie ein sehr kleines Tausendkorngewicht (kleinstes Korn im deutschen Lupinen-Sortiment, spart also Aussaatkosten). Bei Samendrusch sollten verzweigte Typen nur auf ärmeren, sommertrockenen Standorten angebaut werden, da sonst eine rechtzeitige und vor allem gleichmäßige Abreife nicht gewährleistet ist.

100 Pfl./qm

## **IMPFPRÄPARATE Konventionell**

**Wichtig!**

### **Impfung der Lupinen mit Rhizobien (Bakterien)**

Wir empfehlen Lupinen mit Rhizobien zu impfen, wenn auf der Fläche 7 Jahre keine Lupinen gestanden haben. Rhizobien sind Bakterien, die in Symbiose mit Leguminosen treten und somit den Pflanzen helfen, den Luftstickstoff zu binden und somit pflanzenverfügbar zu machen. Jede Leguminosenart benötigt dabei „ihren“ ganz spezifischen Rhizobienstamm.

Sind keine Rhizobien im Boden aufgrund langer Anbaupausen oder aufgrund des erstmaligen Anbaus von Lupinen vorhanden, können Lupinen ihren Stickstoffbedarf nur aus dem Vorrat im Boden decken. Das Ergebnis sind deutliche Mindererträge.

Bei einem Versuch, den die UFOP Außenstelle für Versuchswesen in Osterrönfeld in den Jahren 2001/2002 angelegt hat, wurde festgestellt, dass der Impfstoff „Hi Stick“ deutlich höhere Mehrerträge bewirkt als der Impfstoff „Radicin“. Auch der Zuwachs beim Rohprotein war ausgeprägter. Die mit Hi Stick geimpften Lupinen wurden im Schnitt 6-7 cm länger als die ungeimpfte Gruppe, reiften 4 Tage später ab und hatten ein deutlich höheres TKG aufzuweisen. Es wurden Mehrerträge bis zu 32 % in der mit Hi Stick geimpften Gruppe erzielt. Quelle: LWK Schleswig-Holstein, Dr. Wolfgang Saueremann

<u>Hi Stick</u>	<u>Preis je 400 Gramm-Packung</u>
ohne Gentechnik produziert	18,50 EUR
<p>Hi Stick ist ein Lupinen-Impfstoff, der in Torfsubstrat gelöst ist. Eine Auflösung im Wasser ist nicht notwendig, das Substrat kann trocken mit dem Saatgut vermischt werden. Dadurch entfällt das lästige Verkleben des Saatgutes, was den Prozess des Ausdrillens erheblich erleichtert. <u>Eine 400 Gramm-Packung reicht für 100 kg Saatgut.</u> Geschlossen 2 Jahre lagerbar (gekühlt bei 6 Grad).</p> <p>Impfstoff kurz vor dem Ausbringen des Saatgutes mit dem Saatgut vermischen. Alle Preise plus gesetzl. MwSt. Bei Postversand wird Verpackung und Porto berechnet. Da die Anwendung nicht in unserem Einflussbereich liegt, müssen wir die Haftung für eventuelle Schäden - soweit gesetzlich zulässig – ausschließen.</p>	

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

### SAATWICKEN (Sommer-) BERNINOVA

25 kg/Sack

Frohwüchsige Gründungs- und eiweißreiche Futterpflanze. Starke Unkrautunterdrückung durch hohe Grünmassebildung, kräftige Durchwurzelung des Bodens bis 1 m Tiefe, gute Bodengare, hohe N-Anreicherung. Niedrige Saatgutkosten pro ha durch hohe Saatgutqualität und geringes TKG. Gut kombinierbar mit Pfahlwurzler, wie Ölrettich oder Bitterlupine, aber auch mit Gelbsenf, Futtermalve oder Sonnenblumen. Aussattiefe 2-4 cm je nach Aussaatzeitpunkt. Aussaatmenge: 100 - 125 kg/ha

unter 500 kg	148,-
ab 500 kg	146,-
ab 1000 kg	144,-

### ZOTTELWICKEN (Winter-) OSTSAAT Dr. BAUMANN'S / HUNGVILLOSA

25 kg/Sack

Nutzung hauptsächlich als überwinterte Zwischenfrucht im Landsberger Gemenge. Der hohe Eiweißgehalt liegt ca. 20 % über dem der Luzerne und erklärt den günstigen Futterwert des Landsberger Gemenges. Die Zottelwicke zählt mit ihren tiefreichenden Wurzeln zu den Winterzwischenfrüchten, die den Boden am stärksten mit leicht verrottbarer organischer Substanz anreichert. Gut kombinierbar mit Ölrettich oder Inkarnatklée. Gemüseanbau: Hervorragende Vorfrucht für Gemüsearten wie Porree, Rosenkohl, usw. Aussaatmenge: 60 - 80 kg/ha

unter 500 kg	324,-
ab 500 kg	318,-
ab 1000 kg	314,-

### PANNONISCHE WICKEN

*Handelssaatgut*

**!! NEU !!**

25 kg/Sack

Pannonische Wicken gehören ebenfalls zur Gattung der Winterwicken und sind der Zottelwicke ähnlich. Sie sind noch winterhärter als Zottelwicken, wachsen allerdings nicht so verrankend, sondern eher wie eine Erbse. Ihre Wuchshöhe beträgt ca. 1 m, wobei sie deutlich weniger Grünmasse bilden als die Zottelwicke. Vorteil: Pannonische Wicken haben keine hartschaligen Samen wie die Zottelwicke, wodurch ein verspäteter Aufgang (z.B. erst nach Frosteinwirkung) ausgeschlossen ist. Aber: höheres TKG, d.h. also höhere Aussaatmenge von 100 kg (anstelle 60 kg Zottelwicke) pro Hektar; im Gemenge mit Winterroggen 40 kg Pannonische Wicke sowie 70 – 80 kg Winterroggen. Qualität Handelssaatgut: Keimfähigkeit: 96 %.

Aussaatmenge: 100 kg/ha

unter 500 kg	278,-
ab 500 kg	272,-
ab 1000 kg	266,-

### **KLEE-GRAS-MISCHUNGEN FÜR WIRTSCHAFTSEIGENES GRUNDFUTTER**

Einige Hinweise zur Aussaat, Nutzung und Pflege von Ackerfutterbau- und Dauergrünlandmischungen.

#### **Aussaat:**

Alle aufgeführten Mischungen sind feinsamig; deshalb flach säen, 1-2 cm. Auf trockenen Standorten Aussaat März, auf feuchten Standorten März/April, sobald der Boden abgetrocknet ist. Verspätete Frühjahrssaaten bringen erhebliche Mindererträge. Herbstsaaten von mehrjährigen Klee-Gras-mischungen sollten auf kalten, nassen oder in höheren Lagen bis Mitte August erfolgt sein. Auf trockenen Standorten bis Ende August.

#### **Nutzung:**

Generell gilt: Zu kurzer Schnitt und Abweidung schwächen die Pflanzen, verzögern den Wiederaustrieb und führen zu Verunkrautung. Früher Schnitt fördert die Kleearten, besonders den Weissklee, später Schnitt fördert die Gräser. Schnitzeitpunkt: ROTKLEE - ca.1/3 des Bestandes sollte blühen. LUZERNE - bis Blühbeginn, sie sollte jedoch einmal im Jahr zur Blüte kommen, um genügend Reservestoffe in die Wurzel einlagern zu können.

Kleegrasgemenge lassen sich durchaus silieren. Ausreichendes Anwelken (ca. 35 % TS) und gute Verdichtung sind wichtig. Während der Anwelkperiode sollte das Klee gras nur so wenig und so schonend wie möglich mechanisch behandelt werden, sonst ist mit erheblichen Bröckelverlusten zu rechnen. (Quelle: Faltblatt Arbeitsgemeinschaft der norddeutschen Landwirtschaftskammern, Empfehlung 2001/2002).

#### **Pflege:**

Bestände mit deutlichem Rotkleeanteil kurz in den Winter gehen lassen (Wuchshöhe 5 cm). Bodenbefestigung durch Tritt der Tiere oder Walzen vor dem Winter ist eine wichtige Maßnahme für Rotklee. Luzerne sollte mit einer Wuchshöhe von 10 cm in den Winter gehen. Dieses fördert den Frühljahrsaustrieb. Luzerne erst nach dem ersten Schnitt striegeln oder eggen. Starke Bodenverdichtungen bei Luzerne vermeiden!

#### **Fruchtfolge / Boden und Nährstoffversorgung:**

Bei Klee-Gras-Mischungen - gerade mit einem *hohen* Rotkleeanteil – sollte eine Anbaupause von 4-5 Jahren eingehalten werden um Krankheiten wie Kleekrebs nicht Vorschub zu leisten. Düngungen - vor allem im zeitigen Frühjahr - fördern den Grasanteil. Neben einer ausreichenden Versorgung mit Phosphor und Kalium sollte der pH-Wert bei mindestens 5,5 liegen.

Wie wichtig eine ausreichende Versorgung mit diesen Nährstoffen ist, wurde in einem Versuch der Universität Göttingen eindrucksvoll bewiesen. Dabei konnten durch die Zufuhr von Phosphat sowie Kalium ein eindeutig gesteigertes Wachstum des Rotklees, eine erhöhte N-Fixierung und im Ergebnis deutlich höhere Trockenmasseerträge realisiert werden. So wurde durch die Verwendung von Bioabfallkompost als Phosphat- und Kaliumträger fast eine *Verdopplung* des Trockenmasseertrages erreicht. (Versuchsboden: 20 % Ton, 74 % Schluff, 6 % Sand, 1,9 % Humus, pH-Wert 5,4, Phosphor Gehaltsklasse A, Kalium Gehaltsklasse B-C) Quelle: Land & Forst vom 08.09.2005, Versuchsdurchführung: Prof. Dr. Römer, Philipp Lehne, Universität Göttingen.

## Wichtig !!!

Bisher musste der Landwirt für Saatgutmischungen, die konventionelle Anteile enthielten, eine Ausnahmegenehmigung seiner Kontrollstelle beantragen für diese konventionellen Anteile. Dieses Prozedere wurde in 2005 geändert. Ab 01.01 2005 kann der Landwirt Saatgutmischungen, die **bis zu 30%** konventionelles Saatgut bzw. **mindestens 70 % biologisches** Saatgut enthalten, **ohne** Genehmigung seiner Kontrollstelle kaufen. Die Genehmigung wird **von Camena beantragt**, und zwar **eine** „Grundgenehmigung“ für **eine** bestimmte Saatgutmischung, **bevor** diese vertrieben wird. Eine Genehmigung durch die Kontrollstelle des Landwirts ist **nicht** mehr erforderlich. Für alle im Katalog aufgeführten Mischungen liegt **bereits eine Genehmigung vor** (Ausnahme: Bio - 40 % Kräuterzusatz ohne Gräser), Sondermischungen müssen immer noch zeitnah eingereicht werden. Die Genehmigung wird an den Lieferschein geheftet und Ihnen bei der Lieferung des Saatgutes ausgehändigt.

*Über die Eigenschaften der in den Mischungen verwendeten Arten/Sorten verweisen wir auf die Seiten 5 - 17 .*

## **Einjähriges- und Welsches Weidelgras**

sind die massenreichen sowie energiereichen Gräser für den Hauptfrucht – sowie natürlich den Zwischenfruchtanbau. Diese Gräser sind sehr gute N-Verwerter. Das Welsche Weidelgras hat eine geringere Schoßneigung und bildet mehr Blattmasse. Diese Eigenschaft bedingt eine etwas höhere Energiekonzentration im Vergleich zum Einjährigem, welches jedoch mit einem strukturreicheren Futter aufwarten kann. Nach der Nutzung im Spätsommer bzw. Frühherbst treiben beide Arten noch einmal aus und sorgen dadurch für eine effiziente Winterbegrünung. Quelle: Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Landwirtschaftszentrum Eichhof, Bad Hersfeld, Aktuelle Fachinformation Pflanzenproduktion, Heft 19, 2. Auflage

## **Saaten aus biologischer Vermehrung**

**EURO/100 kg**

### **BIO – 70 % - PERSERKLEE - GRAS 81**

20 kg/Sack

332,-

*Leguminosenanteil 40 %*

Einjährige, mehrschnittige Mischung, für alle Standorte, außer extrem trockene. Die Sorte Pollanum erbringt gleichmäßigen Aufwuchs nach den Schnitten, die schnellwüchsigen einjährigen Kleearten Perserklee und Alexandrinerklee sorgen für eine gute Massenbildung am Anfang und den Folgeschnitten. Durch die Verwendung mehrschnittiger Arten/Sorten ist diese Mischung sowohl für den Hauptfruchtanbau (März-Oktober) als auch für den Sommerzwischenfruchtanbau sehr gut geeignet.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 132,80 EURO/ha

30 % Perserklee Nitro Plus, konventionell	<b>! Mischung setzt sich !</b>
10 % Alexandrinerklee Alex, aus biol. Verm.	<b>! zu 70 % aus !</b>
30 % Einj. Weidelgras Primora, tetraploid, aus biol. Verm.	<b>! biol. erzeugtem !</b>
30 % Welsches Weidelgras Tarandus, tetrap., aus biol. Verm.	<b>! Saatgut zusammen. !</b>

**Mischung ist  
bereits genehmigt!**

## Rotklee *Trifolium pratense*

Rotklee hat, ebenso wie die Luzerne, aufgrund seiner hohen Stickstoffreproduktionsleistung eine große Bedeutung, vor allem in ökologisch wirtschaftenden Betrieben. Der Anbau erfolgt in der Regel im Gemengeanbau mit Gräsern, weniger im Reinanbau. Rotklee-Grasgemenge liefern unter den klimatischen Bedingungen in Deutschland sichere und hohe Trockenmasseerträge. Viehhaltende Betriebe erzeugen damit ein hochwertiges Grundfutter, das sich sowohl zur Silierung als auch zur Frischverfütterung bestens eignet. Viehlose Betriebe profitieren vom dichten Wurzelwerk des Rotkleees, seiner bodenverbessernden Wirkung und seinem hervorragenden Vorfruchtwert.

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

### BIO – 70 % - ROTKLEE - GRAS 83

20 kg/Sack

578,-

*Leguminosenanteil 85 %*

Zweijährige Mischung für die Bodengesundung. Der hohe Rotkleeanteil sorgt für eine kräftige Durchwurzelung, lockert den Boden, schließt Bodenverdichtungen auf und erzeugt überjährig stehend bis zu 250 kg N pro /ha. Das Deutsche Weidelgras dient dabei wie auch der Weissklee als Narbenfestiger und eventuell als Strukturgeber (Dt. Weid.) bei Verfütterung.

Aussaatmenge: 25 kg/ha = 144,50 EURO/ha

Untersaat : 15 kg/ha = 86,70 EURO/ha

- 10 % Rotklee Titus, tetraploid, *aus biol. Verm.*
- 35 % Rotklee Diplomat, diploid, *aus biol. Verm.*
- 25 % Rotklee Cardinal, diploid, konventionell
- 10 % Rotklee Nemaro, diploid, *aus biol. Verm.*
- 15 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus biol. Verm.*
- 5 % Weissklee Rivendel, konventionell

**! Mischung setzt sich !  
! zu 70 % aus !  
! biol. erzeugtem !  
! Saatgut zusammen. !**

### BIO – 70 % - ROTKLEE - GRAS 84

20 kg/Sack

478,-

*Leguminosenanteil 25 %*

Zweijährige blattreiche Mischung für den Feldfutterbau, Schnittnutzung, geeignet für alle Standorte, außer extrem trockene. Durch die Verwendung ausschließlich tetraploider Sorten sehr konkurrenzstarke Mischung. Zügige Jugendentwicklung, gute Unkrautunterdrückung. Tetraploide Sorten weisen fast immer eine höhere Krankheitsresistenz auf als Diploide. (Gräser: Höhere Rostresistenz, Klee: Höhere Kleekrebsresistenz, geringere Anfälligkeit für Fusarium und Stengelnematoden). Der Zuckergehalt ist zudem in tetraploiden Gräsern höher als in Diploiden. Tetraploider Rotklee verfügt über ein ausgeprägteres Wurzelwerk als diploider und zeichnet sich durch eine höhere Konkurrenzskraft aus.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 167,30 EURO/ha

Untersaat : 20 kg/ha = 95,60 EURO/ha

- 25 % Rotklee Tempus, tetraploid, konventionell
- 20 % Dt. Weidelgras Trend, tetrap., mittel, *aus biol. Verm.*
- 30 % Welsches Weidelgras Tarandus, tetraploid, *aus biol. V.*
- 10 % Bastard Weidelgras Leonis, tetraploid, *aus biol. Verm.*
- 10 % Wiesenschweidel Perun, *aus biol. Verm.*
- 5 % Bastard Weidelgras Ibex, tetrap., konventionell

**! Mischung setzt sich !  
! zu 70 % aus !  
! biol. erzeugtem !  
! Saatgut zusammen. !**

Mischungen sind  
bereits genehmigt!

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

### BIO – 70 % - ROTKLEE - GRAS 85

20 kg/Sack

484,-

Leguminosenanteil 30 %

Für mehrjährige Nutzung, für normale bis frische - feuchte Lagen. Vorwiegend Schnittnutzung, aber auch in geringerem Maße Beweidung möglich. Diese Mischung empfiehlt sich, wenn die Nutzung über 3 Jahre oder mehr vorgesehen ist. Die sehr ausdauernden Obergräser Wiesenschwingel und Lieschgras sowie das horstbildende Untergras Deutsches Weidelgras sorgen für einen schmackhaften, gleichmäßigen Aufwuchs über die Jahre. Wird der Rotklee im 3. Jahr schwächer, übernimmt der Weissklee die Führung und sorgt durch seine Eigenschaft, Ausläufer auszubilden, für einen Schluß der Lücken. Durch sein geringes Tausendkorngewicht ist der Samenanteil des Weisskleees in dieser Mischung höher als der des Rotkleees.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 145,20 EURO/ha

Untersaat : 20 kg/ha = 96,80 EURO/ha

10 % Rotklee Tempus, tetraploid, konventionell	<b>! Mischung setzt sich !</b>
10 % Rotklee Rozeta, diploid, konventionell	<b>! zu 70 % aus !</b>
10 % Weissklee Jura, konventionell	<b>! biol. erzeugtem !</b>
10 % Dt. Weidelgras Maritim, tetrapl., mittel-spät, <i>a. biol. V.</i>	<b>! Saatgut zusammen. !</b>
10 % Dt. Weidelgras Twymax, tetrapl., sp.- sehr spät, <i>a. b. V.</i>	
15 % Lieschgras Lischka, <i>aus biol. Verm.</i>	
35 % Wiesenschwingel Cosmolit, <i>aus biol. Verm.</i>	

### BIO – 70 % - ROTKLEE – GRAS 86

20 kg/Sack

530,-

Leguminosenanteil 50 %

Zweijährige, blattreiche Mischung mit hohem Rotkleeanteil, dadurch auch für trockenere Standorte geeignet. Hohe Stickstoffversorgung. Durch den hohen Rotkleeanteil liefert diese Mischung ein sehr eiweißreiches Futter. Tetraploide Sorten weisen fast immer eine höhere Krankheitsresistenz auf als Diploide (siehe Rotklee-Gras 84) sowie einen höheren Rohproteingehalt. Dieses sowie ein höherer Anteil an Karotinen sowie Vitaminen scheint zu einer höheren Schmackhaftigkeit des Futters und damit zu einer erhöhten Futteraufnahme zu führen. Grund hierfür scheint ein erhöhter Anteil an löslichen Kohlehydraten in tetraploiden Sorten zu sein. Neben dem hohen Futterwert muß auch die Bodenverbesserung durch den hohen Rotkleeanteil berücksichtigt werden.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 159,00 EURO/ha

Untersaat : 20 kg/ha = 106,00 EURO/ha

25 % Rotklee Titus, tetraploid, <i>aus biol. Verm.</i>	<b>! Mischung setzt sich !</b>
25 % Rotklee Tempus, tetraploid, konventionell	<b>! zu 70 % aus !</b>
5 % Bastard Weidelgras Leonis, tetrapl., <i>aus biol. Verm.</i>	<b>! biol. erzeugtem !</b>
5 % Bastard Weidelgras Ibex, tetrapl., konventionell	<b>! Saatgut zusammen. !</b>
10 % Wiesenschweidel Perun, <i>aus biol. Verm.</i>	
15 % Welsches Weidelgras Tarandus, tetrapl. <i>a. biol. Verm.</i>	
15 % Welsches Weidelgras Fabio, tetrapl. <i>a. biol. Verm.</i>	

Mischungen sind  
bereits genehmigt!

**Saaten aus biologischer Vermehrung**

**EURO/100 kg**

**BIO – 70 % - ROTKLEE – GRAS 87** *Leguminosenanteil 30 %* 20 kg/Sack 398,-

Leistungsstarke, zweijährige Mischung für eine intensive Schnittnutzung. Das schnellwachsende und stark regenerationsfähige Welsche Weidelgras gepaart mit einem blattreichen, konkurrenzstarken tetraploiden Rotklee sorgen für eine starke Massenentwicklung über das gesamte Jahr.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 139,30 EURO/ha

Untersaat : 20 kg/ha = 79,60 EURO/ha

**Unser Preisbrecher!**

- 15 % Rotklee Cardinal, diploid, konventionell ! Mischung setzt sich !
- 15 % Rotklee Rozeta, diploid, konventionell ! zu 70 % aus !
- 25 % Welsches Weidelgras Tarandus, tetrapl. a. *biol. Ver.* ! *biol. erzeugtem* !
- 45 % Welsches Weidelgras Fabio, tetrapl., *aus biol. Verm.* ! *Saatgut zusammen.* !

**BIO – 70 % - ROTKLEE - GRAS 88** *Leguminosenanteil 35 %* 20 kg/Sack 438,-

Mischung für den 2-3 jährigen Nutzungszeitraum mit Schwerpunkt auf den ersten beiden Jahren. Ist zum Zeitpunkt der Aussaat nicht klar, ob die Nutzung eventuell noch ins dritte Jahr gezogen werden soll, der Schwerpunkt jedoch trotzdem auf den ersten beiden Jahren liegen soll, empfehlen wir diese leistungskräftige Mischung.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 153,30 EURO/ha

Untersaat : 20 kg/ha = 87,60 EURO/ha

- 5 % Rotklee Titus, tetraploid, *aus biol. Verm.* ! Mischung setzt sich !
- 5 % Rotklee Tempus, tetrapl., konventionell ! zu 70 % aus !
- 10 % Rotklee Cardinal, diploid, konventionell ! *biol. erzeugtem* !
- 15 % Weissklee Jura, konventionell ! *Saatgut zusammen.* !
- 30 % Welsches Weidelgras Tarandus, tetrapl., *aus biol. Verm.*
- 20 % Welsches Weidelgras Fabio, tetrap., *aus biol. Verm.*
- 15 % Wiesenschweidel Perun, *aus biol. Verm.*

**BIO – 70 % - ROTKLEE - GRAS 89** *Leguminosenanteil 35 %* 20 kg/Sack 526,-

Mischung für die über- als auch mehrjährige Nutzung ohne Welsches- oder Bastardweidelgras. Gut als 1-jährige Brache in Gartenbaubetrieben einsetzbar als auch im mehrjährigem Feldfutterbau. Vorteil des Deutschen Weidelgrases: Es kommt im Ansaatjahr nicht zum Schossen, es kann keine Aussamung erfolgen. Die verschiedenen Reifestufen des Deutschen Weidelgrases als auch die Kombination dieser beiden wertvollen Futterkleearten erhöhen die Nutzungselastizität dieser Mischung. Gute Kombination zwischen tiefwurzelndem Rotklee und ausläuferbildenden und damit narbenbildenden Weissklee.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 157,80 EURO/ha

Untersaat : 20 kg/ha = 105,20 EURO/ha

- 5 % Rotklee Rotklee Titus, tetraploid, *aus biol. Verm.* ! Mischung setzt sich !
- 5 % Rotklee Tempus, tetrap., konventionell ! zu 70 % aus !
- 10 % Rotklee Rozeta, diploid, konventionell ! *biol. erzeugtem* !
- 15 % Weissklee Rivendel, konventionell ! *Saatgut zusammen.* !
- 35 % Dt. Weidelgras Maritim, tetraploid, mittel-spät, *aus biol. Verm.*
- 30 % Dt. Weidelgras Twymax, tetrapl., spät-sehr spät, *aus biol. V.*

Mischungen sind bereits genehmigt!

## **Luzerne** Medicago sativa

Die Luzerne ist neben dem Rotklee in einigen Gebieten der Bundesrepublik eine der leistungsfähigsten und wertvollsten Pflanzenarten des Feldfutteranbaus. Bei guter Ausdauer und Winterhärte vermag die tiefwurzelnde Luzerne die Bodenfeuchtigkeit besonders gut auszunutzen, jedoch verträgt sie weder stauende Nässe, noch den durch das Befahren mit Geräten bei feuchtem Boden ausgelösten Bodendruck. Eine ausreichende Kalkversorgung der Böden ist wesentliche Voraussetzung erfolgreichen Luzerneanbaus. Im kurzlebigen Klee-Grasanbau wird zur Risikominderung die Luzerne als Gemegepartner zu Rotklee und Gräsern eingesetzt. Quelle: BSA. (Bundessortenamt)

## **Wichtig!!!**

### **Impfung von Luzerne mit Rhizobien (Knöllchenbakterien)**

#### **LUZERNE SOLLTE WIE IM LUZERNELAND USA IMMER GEIMPFT WERDEN !**

Die für die Stickstoffbindung erforderlichen Bakterien sind nicht immer in ausreichender Menge im Boden vorhanden. Besonders bei erstmaligem Anbau nicht. Eine gute Versorgung mit Rhizobien ist nach 3 Jahren erreicht. Dieses ist deutlich am Wachstum der Luzerne zu sehen. Gelbklee hat dieselbe Bakteriengruppe wie Luzerne. Um den Boden mit Rhizobien zu versorgen, ist eine Untersaat als Vorfrucht mit Gelbklee zu empfehlen.

Wir empfehlen Luzerne mit Rhizobien zu impfen, wenn auf der Fläche 7 Jahre keine Luzerne bzw. Gelbklee gestanden hat. Rhizobien sind Bakterien, die in Symbiose mit Leguminosen treten und somit den Pflanzen helfen, den Luftstickstoff zu binden und somit pflanzenverfügbar zu machen. Jede Leguminosenart benötigt dabei „ihren“ ganz spezifischen Rhizobienstamm.

Sind keine Rhizobien im Boden aufgrund langer Anbaupausen oder aufgrund des erstmaligen Anbaus von Luzerne vorhanden, kann die Luzerne ihren Stickstoffbedarf nur aus dem Vorrat im Boden decken. Das Ergebnis sind deutliche Mindererträge.

#### **Neuer Hi Stick Impfstoff**

#### **Konventionell**

Bisher musste die Impfung der Luzerne mit Rhizobien direkt vor der Aussaat erfolgen, da die Rhizobien - wenn sie erst einmal auf das Saatgut aufgebracht wurden – nur wenige Stunden, maximal jedoch 1 Tag lebensfähig blieben. Diese „Kurzlebigkeit“ machte eine Impfung seitens Camena bei der Herstellung der Mischung unmöglich.

Dieses Problem gehört nun der Vergangenheit an. Der neue Impfstoff **Dormal Alfalfa** (Weiterentwicklung des bekannten Hi Stick) ist ab Produktionsdatum 2 Jahre haltbar, und zwar auch außerhalb der Verpackung ohne Kühlung. Eine Aufbringung auf das Luzernesaatgut ist somit bereits bei der **Herstellung** der Luzerne-Mischungen möglich.

**Alle** Luzerne-Gras-Mischungen werden dieses Jahr von Camena bereits bei der Herstellung mit Dormal Alfalfa geimpft. Die Wirksamkeit der Hi Stick Präparate wurde bereits auf Seite 16 dargestellt. Dormal

Alfalfa ist das verbesserte Nachfolgeprodukt des bekannten Hi Sticks. Die Bakteriendichte ist gleichbleibend hoch geblieben, nur die Haltbarkeit wurde – wie beschrieben – verbessert.

Der Mehrpreis pro 100 kg geimpftes Saatgut beträgt 20,- Euro. Da 100 kg Luzerne-Klee gras-Mischung für ca. 3 ha reichen, beträgt der Mehrpreis pro ha gerade einmal 6-7 Euro. Bedenkt man den hohen Zusatznutzen über Jahre hinweg ist die Impfung eine lohnende Investition.

**Wichtig: Dormal Alfalfa wird ohne Gentechnik produziert.**

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

### BIO – 70 % - ROTKLEE - LUZERNE - GRAS 90

20 kg/Sack

575,-

*Leguminosenanteil 64 %*

Mehrjährig, für trockene Lagen, 2 - 3 Hauptnutzungsjahre. Schnittnutzung. **Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.** Die mittelspäten Knautgrassarten passen sehr gut zu dem Wuchsrhythmus der anderen Dauergräser. Da sich die Etablierung von Luzerne (gerade im Ansaatjahr) häufig als schwierig gestaltet, wird zur Risikominderung ein Rotkleeanteil von 25 % als wichtig erachtet. Hat die Luzerne sich erst etabliert, ist sie ertraglich anderen Leguminosenarten überlegen sowie durch ihre tiefreichende Pfahlwurzel durch längere Trockenphasen weniger bedroht. Bei höherem Luzerneanteil sollten Anbaupausen von 4-5 Jahren eingehalten werden.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 172,50 EURO/ha

Untersaat : 20 kg/ha = 115,00 EURO/ha

10 % Rotklee Titus, tetraploid, *aus biol. Verm.*

15 % Rotklee Nemaro, diploid, *aus biol. Verm.*

4 % Weissklee Jura, konventionell

5 % Luzerne Daphne, konventionell, *geimpft*

6 % Luzerne Verko, konventionell, *geimpft*

20 % Luzerne Plato, *aus biol. Verm., geimpft*

1 % Hornschotenklee Leo, konventionell

3 % Gelbklee Virgo, konventionell

25 % Wiesenschwingel Cosmolit, *aus biol. Verm.*

11 % Knautgras Lyra, mittel, konventionell

**! Mischung setzt sich !**

**! zu 70 % aus !**

**! biol. erzeugtem !**

**! Saatgut zusammen. !**

**! Mit Rhizobien geimpft !**

Mischung ist  
bereits genehmigt!

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

### BIO – 70 % - ROTKLEE - LUZERNE - GRAS 91

20 kg/Sack

498,-

Leguminosenanteil 41 % **Ohne Knautgras!**

Mehrjährige Mischung für normale - frische Lagen, 2 - 3 Hauptnutzungsjahre. Schnittnutzung. **Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.**

Diese sehr ausgewogene Mischung ist bis auf extrem trockene Lagen sehr vielseitig einsetzbar. Die verschiedenen Leguminosenarten mindern das Anbaurisiko, der höhere Anteil von Lieschgras sorgt für ein sehr schmackhaftes Futter. Wird der Rotklee nach 2 Jahren schwächer, tritt der Weissklee und die Luzerne an seine Stelle.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 149,40 EURO/ha

Untersaat : 20 kg/ha = 99,60 EURO/ha

- 11 % Rotklee Nemaro, diploid, *aus biol. Verm.*
- 8 % Rotklee Tempus, tetraploid, konventionell
- 7 % Weissklee Jura, konventionell
- 6 % Luzerne Verko, konventionell, *geimpft*
- 6 % Luzerne Daphne, konventionell, *geimpft*
- 3 % Schwedenklee Aurora, konventionell
- 26 % Wiesenschwingel Cosmolit, *aus biol. Verm.*
- 15 % Lieschgras Lischka, *aus biol. Verm.*
- 10 % Wiesenschweidel Perun, *aus biol. Verm.*
- 8 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus b. V.*

**! Mischung setzt sich !  
 ! zu 70 % aus !  
 ! biol. erzeugtem !  
 ! Saatgut zusammen. !**

**! Mit Rhizobien geimpft !**

### BIO – 70 % - LUZERNE – GRAS 93

20 kg/Sack

486,-

Leguminosenanteil 50 %

Mehrjährige Mischung für extrem trockene Lagen. **Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.** Für Schnittnutzung. Der hohe Luzerneanteil beschränkt die Aussaat dieser Mischung auf tiefgründige Standorte mit ausreichender Kalkversorgung. Der ph-Wert sollte möglichst bei 6,5 liegen. Bei höherem Luzerneanteil sollten Anbaupausen von 4-5 Jahren eingehalten werden.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 145,80 EURO/ha

Untersaat : 20 kg/ha = 97,20 EURO/ha

- 35 % Luzerne La Bella campagnola, *a. biol. V. geimpft*
- 15 % Luzerne Verko, konventionell, *geimpft*
- 15 % Knautgras Donata, mittel-spät, konventionell
- 25 % Wiesenschwingel Cosmolit, *aus biol. Verm.*
- 10 % Wiesenschweidel Perun, *aus biol. Verm.*

**! Mit Rhizobien geimpft !**

**! Mischung setzt sich !  
 ! zu 70 % aus !  
 ! biol. erzeugtem !  
 ! Saatgut zusammen. !**

**Mischungen sind  
 bereits genehmigt!**

**Saaten aus biologischer Vermehrung**

**EURO/100 kg**

**BIO – 70 % - WEISSKLEE - GRAS 92**

20 kg/Sack

474,-

*Leguminosenanteil 25 %*

Für mehrjährige Schnittnutzung geeignet, aber auch für Mähweiden. Mischung für frische-feuchte Lagen. Durch sein geringes TKG (Tausendkorngewicht) erlangt der Weissklee einen hohen Samenanteil in der Mischung. Sehr nutzungselastische Mischung. Die oberirdischen Kriechtriebe des Weissklee ziehen auch eine leicht lückige Narbe wieder zusammen. Auch hier gilt: Früher, häufigerer sowie tiefer Schnitt fördern den Klee, besonders den Weissklee als niedrigwachsenden Bodenklee. Die unterschiedlichen Reifestufen des Deutschen Weidelgrases sorgen für einen gleichmäßigen Aufwuchs über das Jahr verteilt, der hohe Anteil an Lieschgras (ebenfalls sehr geringes TKG) sorgt für ein sehr schmackhaftes Futter sowie für eine gute Weidefähigkeit zusammen mit dem trittfesten Wiesenschwingel.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 165,90 EURO/ha

Untersaat : 20 kg/ha = 94,80 EURO/ha

- 10 % Rotklee Rozeta, diploid, konventionell
- 15 % Weissklee Jura, konventionell
- 5 % Dt. Weidelgras Pionero, tetrap., sehr fr.-früh, *a. biol. V.*
- 5 % Dt. Weid. Telstar, dipl., sehr fr.-früh, konventionell
- 15 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus biol. Verm.*
- 10 % Dt. Weidelgras Twymax, tetr., sp.-sehr spät, *a. biol. V.*
- 15 % Lieschgras Lischka, *aus biol. Verm.*
- 25 % Wiesenschwingel Cosmolit, *aus biol. Verm.*

**! Mischung setzt sich !  
! zu 70 % aus !  
! biol. erzeugtem !  
! Saatgut zusammen. !**

**BIO – 70 % - WEISSKLEE - GRAS 95**

20 kg/Sack

558,-

*Leguminosenanteil 20 %*

Für mehrjährige Nutzung, für feuchte-staunasse, auch Niedermoorlagen. Beweidung als auch Schnittnutzung möglich. Schwedenklee ist deutlich feuchtigkeitsliebender als Rotklee und stellt daher gerade für staunasse Lagen eine auch ertraglich akzeptable Alternative zum Rotklee dar. Die Wiesenrispe als ausläuferbildendes sowie feuchte Standorte liebendes Gras und vor allem der Wiesenfuchsschwanz als Spezialist für nasse Problemstandorte runden diese Mischung ab. Ebenso wie der Weissklee bevorzugt auch das Lieschgras feuchtere Standorte.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 195,30 EURO/ha

Untersaat : 20 kg/ha = 111,60 EURO/ha

- 10 % Schwedenklee Aurora, konventionell
- 10 % Weissklee Jura, konventionell
- 25 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *a. biol. V.*
- 32 % Wiesenschwingel Cosmolit, *aus biol. Verm.*
- 13 % Lieschgras Lischka, *aus biol. Verm.*
- 5 % Wiesenrispe Oxford, konventionell
- 5 % Wiesenfuchsschwanz Alko, konventionell

**! Mischung setzt sich !  
! zu 70 % aus !  
! biol. erzeugtem !  
! Saatgut zusammen. !**

**Mischungen sind  
bereits genehmigt!**

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

### BIO – 73 % - MÄHWEIDENMISCHUNG

20 kg/Sack

492,-

Leguminosenanteil 17 %

Mehrjährige Mischung für vorwiegende Weidenutzung. Durch die artenreiche Zusammensetzung für alle Standorte geeignet. Die Wiesenrispe und der Rotschwengel ziehen durch ihre Ausläuferbildung die Narbe zusammen und sorgen so für Trittfestigkeit. Die trittfesten, ausdauernden Obergräser Wiesenschwengel und Lieschgras sowie das sehr ausdauernde Untergras Deutsches Weidelgras sorgen auch im 3. und 4. Nutzungsjahr für einen ertraglich guten Aufwuchs. Die Artenvielfalt bedingt eine Risikominderung im Anbau.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 196,80 EURO/ha

- 25,0 % Wiesenschwengel Cosmolit, *aus biol. Verm.*
- 15,0 % Lieschgras Lischka, *aus biol. Verm.*
- 5,0 % Dt. Weidelgras Lacerta, tetra., sehr fr.-früh, *a. biol. V.*
- 15,0 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *a. biol. Verm.*
- 10,0 % Dt. Weidelgras Twymax, tetr., sp.-sehr spät, *a. biol. V.*    **! Mischung setzt sich !**
- 8,0 % Rotschwengel Reverent, ausläufertr., konventionell    **! zu 73 % aus !**
- 5,0 % Wiesenrispe Oxford, konventionell    **! biol. erzeugtem !**
- 8,0 % Weissklee Rivendel, konventionell    **! Saatgut zusammen. !**
- 3,0 % Schwedenklee Aurora, konventionell
- 1,0 % Hornklee Leo, konventionell
- 2,0 % Gelbklee Virgo, konventionell
- 3,0 % Rotklee Titus, *aus biol. Verm.*

### BIO – 70 % - MÄHWEIDENMISCHUNG TROCKENE LAGEN

20 kg/Sack

520,-

Leguminosenanteil 19,80 %

Mehrjährige Mischung für vorwiegende Weidenutzung. Das Knaulgras wurzelt erheblich tiefer als andere Dauergräser und ist somit deutlich trockenoleranter. Die Weideluzerne hat eine bessere Weidefähigkeit als die Schnittluzerne und ist in extremen Trockenphasen die einzige Art, die noch das Grundwasser erreicht.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 208,00 EURO/ha

- 23,2 % Wiesenschwengel Cosmolit, *aus biol. Verm.*    **! Mit Rhizobien geimpft !**
- 7,0 % Lieschgras Lischka, *aus biol. Verm.*
- 5,0 % Dt. Weidelgras Lacerta, tetra., sehr fr.-früh, *a. biol. V.*
- 9,0 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *a. biol. Verm.*
- 13,0 % Dt. Weidelgras Twymax, tetr., sp.-sehr spät, *a. biol. V.*    **! Mischung setzt sich !**
- 7,0 % Rotschwengel Gondolin, ausläufertr., *aus biol. Verm.*    **! zu 70 % aus !**
- 7,0 % Knaulgras Lyra, mit.-spät, konventionell    **! biol. erzeugtem !**
- 17,0 % Weideluzerne Luzelle, konventionell, *geimpft*    **! Saatgut zusammen. !**
- 2,8 % Weissklee Rivendel, konventionell
- 2,0 % Hornklee Leo, konventionell
- 2,0 % Bio- 40 % Kräuterzusatz ohne Gräser
- 5,0 % Rotklee Titus *aus biol. Verm.*    **Luzerneanteil deutlich erhöht!**

Mischungen sind  
bereits genehmigt!

**Saaten aus biologischer Vermehrung**

**EURO/100 kg**

**BIO – 70 % PFERDEWEIDE**                      *Leguminosenanteil 3 %*                      10 kg/Sack                      486,-

Weidenutzung, für starke Beanspruchung, z. B. Ausläufe. Alle in dieser Mischung verwendeten Gräserarten zeichnen sich durch hohe Belastbarkeit und Ausdauer aus und können dem Tritt der Pferde gut standhalten. Die Wiesenrispe und der Rotschwengel ziehen durch ihre Ausläuferbildung die Narbe zusammen und sind auch bei kurzem Verbiss gut regenerationsfähig. Lieschgras liefert aufgrund seines späten Ährenschiebens eine große Blattmasse sowie ein sehr schmackhaftes Futter über Jahre hinweg.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 194,40 EURO/ha

- 25 % Lieschgras Lischka, *aus biol. Verm.*
- 5 % Dt. Weidelgras Lacerta, tetrap., s. früh-früh, *a. biol. V.*
- 15 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus biol. V.*                      **! Mischung setzt sich !**
- 25 % Dt. Weidelgras Twymax, tetr., spät-s. spät., *a. biol. V.*                      **! zu 70 % aus !**
- 12 % Wiesenrispe Oxford, konventionell                      **! biol. erzeugtem !**
- 15 % Rotschwengel Reverent, ausläufertr., konventionell                      **! Saatgut zusammen. !**
- 3 % Weissklee Rivendel, konventionell

**BIO – 70 % - KRÄUTERWEIDE**                      *Leguminosenanteil 16 %*                      20 kg/Sack                      534,-

Mehrjährige Mischung für vorwiegende Weidenutzung auf Basis der Mähweidenmischung, jedoch durch die Hereinnahme der Esparsette sowie des Knaulgrases mit einem verstärkten Gewicht auf trockenere Standorte. Die Wiesenrispe und der Rotschwengel ziehen durch ihre Ausläuferbildung die Narbe zusammen und sorgen so für Trittfestigkeit. Eine kleine Ration von Kräutern - neben dem oft artenarmen Hauptfutter - *kann die Verdaulichkeit verbessern und das Wohlbefinden des Viehs erhöhen.*

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 160,20 EURO/ha

Untersaat : 20 kg/ha = 106,80 EURO/ha

- 23 % Wiesenschwengel Cosmolit, *aus biol. Verm.*                      **! Mischung setzt sich !**
- 10 % Dt. Weidelgras Trend, tetrap., mittel, *aus biol. Verm.*                      **! zu 70 % aus !**
- 15 % Dt. Weidelgras Twymax, tetr., spät-s. spät., *a. biol. V.*                      **! biol. erzeugtem !**
- 7 % Knaulgras Donata, spät, konventionell                      **! Saatgut zusammen. !**
- 5 % Wiesenrispe Oxford, konventionell
- 13 % Lieschgras Lischka, *aus biol. Verm.*
- 5 % Rotschwengel Reverent, ausläufertreib., konv.
- 3 % Esparsette Zeus, *aus biol. Verm.*
- 4 % Rotklee Titus, *aus biol. Verm.*
- 3 % Weissklee Rivendel, konventionell
- 2 % Hornklee Leo, konventionell
- 2 % Schwedenklee Aurora, konventionell
- 2 % Gelbklee Virgo, konventionell
- 4 % Kräuterzusatz ohne Gräser, konventionell
- 2 % Wiesenkümmel, *aus biol. Verm.*

Mischungen sind  
bereits genehmigt!

## Saaten aus biologischer Vermehrung

**BIO – 40 % - KRÄUTERZUSATZ OHNE GRÄSER** 10 kg/Sack **EURO per 1 kg**  
17,80

Leguminosenanteil 0 %

Reinsaat: 4 kg/ha, Nachsaat: 1 – 2 kg/ha

22,0 % Kleiner Wiesenknopf, konventionell

9,0 % Gemeine Pastinake, konventionell

10,0 % Wilde Petersilie, konventionell

8,0 % Spitzwegerich, konventionell

40,0 % Wiesenkümmel *aus biol. Verm.*

4,5 % Wegwarte, konventionell

6,0 % Schafgarbe, konventionell

0,5 % kleine Bibernelle, konventionell

**! Mischung setzt sich !**

**! zu 40 % aus !**

**! biol. erzeugt !**

**! Saatgut zusammen. !**

Mischung ist noch  
nicht genehmigt!

Besonders Ziegen, aber auch das übrige Vieh, sind sehr wählerisch und selektieren die schmackhaften Kräuter aus dem Pflanzenbestand heraus. Der kurze Verbiß der Kräuter macht eine Nachsaat alle 2 – 3 Jahre notwendig.

### Deutsches Weidelgras *Lolium perenne*

Das deutsche Weidelgras ist für die Futternutzung die bedeutendste Gräserart in Deutschland. Das horstbildende Untergras gedeiht auf allen Böden, Ausnahmen bilden nur extrem trockene Lagen sowie sehr nährstoffarme Böden. Es ist sehr winterhart, reagiert allerdings empfindlich gegenüber harten Kahlfrösten und langandauernder Schneebedeckung. Sein Regenerationsvermögen bei Tritt, häufigen Verbiß und Schnitt ist hervorragend. Aufgrund seiner Eigenschaften ist es ein wertvoller Mischungspartner in Dauergrünland- und Ackerfutterbaumischungen. Deutsches Weidelgras kommt im Ansaatjahr nicht zum Schossen.

**BIO – 70 % - WEIDE NACHSAAT I** **EURO/100 kg**  
10 kg/Sack 510,-

Leguminosenanteil 0 %

(Reparaturmischung) zur Nachsaat in lückige Weiden, soweit noch mindestens 60 % gute Gräser den Bestand bilden. Da Deutsches Weidelgras eine sehr schnelle Jugendentwicklung hat sowie sehr konkurrenzstark ist, wird es in Nachsaatmischungen meist zu 100 % eingesetzt. Andere Dauergräser wie Wiesenschwingel, Rotschwingel oder auch Wiesenrispe sind zu konkurrenzschwach, nicht zuletzt wegen ihrer langsamen Jugendentwicklung. Die Konkurrenz der Altnarbe sollte nicht zu stark sein, eine ausreichende Bodenfeuchte sollte vorhanden sein. Empfohlen wird der Einsatz einer Schlitzdrille oder aber ein intensives Striegeln vor (Filzentfernung) sowie **nach** der Aussaat. So erreichen in der Altnarbe hängengebliebene Samen Bodenschluß. Walzen rundet die Maßnahme ab. Die unterschiedlichen Reifestufen des Deutschen Weidelgrases sorgen für einen gleichmäßigen Aufwuchs über das Jahr verteilt.

Aussaatmenge: ca. 20 kg/ha, je nach Narbenbeschaffenheit ~ 99,20 EURO/ha.

10 % Dt. Weidelgras Telstar, diploid., s.früh-früh, konv.

**! Mischung setzt sich !**

5 % Dt. Weidelgras Bree dipl., mittel, konv.

**! zu 70 % aus !**

15 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus biol. Ver.*

**! biol. erzeugt !**

15 % Dt. Weidelgras Indiana, diploid, mittel, konventionell

**! Saatgut zusammen. !**

25 % Dt. Weidelgras Maritim, tetrapl., mittel-spät, *a. biol. Ver.*

30 % Dt. Weidelgras Twymax, tetrapl., spät-sehr spät, *a. biol. V.*

**Für diese Mischungen empfehlen wir einen Kleezusatz von ca. 15 kg  
 auf 100 kg Weidemischung, d.h. ca. 3 kg/ha ~ 25,68 EURO/ha.**

Mischung ist  
bereits genehmigt!

**Bio-Vermehrung Buchweizen**  
**Bio-Vermehrung Phacelia**

Gestalten Sie Ihre  
Fruchtfolge vielseitiger.  
Vermehren Sie Saatgut für uns.

---



**Buchweizenvermehrung Mitte Juni**



**Phaceliavermehrung Ende Juni**



**Lieschgrasvermehrung Mitte Juli**



**Inkarnatkleevermehrung Anfang Juni**

**Bio-Kleeezusatz**  
**Bio-Weide Nachsaat mit Klee**  
**Bio-Weide Nachsaat mit Lieschgras**

Weissklee: Lückenschließer  
 und Stickstofffabrik in Einem.

**Saaten aus biologischer Vermehrung**

**EURO/100 kg**

**BIO – 70 % - KLEEZUSATZ FÜR WEIDEMISCHUNGEN**

10 kg/Sack

856,-

*Leguminosenanteil 100 %*

- 40 % Weissklee Klondike, *aus biol. Verm.*
- 15 % Weissklee Rivendel, konventionell
- 30 % Rotklee Nemaro, dipl., *aus biol. Verm.*
- 5 % Schwedenklee Aurora, konventionell
- 5 % Gelbklee Virgo, konventionell
- 5 % Hornklee Leo, konventionell

**! Mischung setzt sich !**  
**! zu 70 % aus !**  
**! biol. erzeugt !**  
**! Saatgut zusammen. !**

**BIO – 70 % - WEIDE NACHSAAT MIT WEISSKLEE II**

10 kg/Sack

512,-

*Leguminosenanteil 15 %*

Wie unsere Weide Nachsaat, jedoch mit 15 % Weissklee ergänzt. Weissklee bildet oberirdische Ausläufer aus, die sich stark verzweigen. Durch den Tritt der Tiere werden einzelne Ausläufer abgetrennt, die häufig wieder anwachsen und sich zu eigenständigen Pflanzen ausbilden. Dies führt zu einer Zunahme der Narbendichte. Früher, häufiger sowie tiefer Schnitt fördert den Weissklee als niedrigwachsenden, stark regenerationsfähigen Bodenklee. Weissklee liefert ein proteinreiches Futter und ist als sehr ausdauernder Stickstofflieferant gerade im 4 - 5 jährigem Grünland unverzichtbar.

Aussaatmenge: ca. 20 kg/ha ~ 99,60 EURO/ha

- 10 % Dt. Weidelgras Telstar, dipl., sehr früh-früh, konventionell
- 20 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus biol. Verm.*
- 5 % Dt. Weidelgras Bree, dipl., mittel, konventionell
- 20 % Dt. Weidelgras Maritim, tetrapl., mit.-spät, *a. biol. Ver.*
- 30 % Dt. Weidelgras Twymax, tetrapl., spät-s. spät, *a. biol. V.*
- 15 % Weissklee Rivendel, konventionell

**! Mischung setzt sich !**  
**! zu 70 % aus !**  
**! biol. erzeugt !**  
**! Saatgut zusammen. !**

**BIO – 70 % - WEIDE NACHSAAT MIT LIESCHGRAS III**

10 kg/Sack

508,-

*Leguminosenanteil 15 %* *Für Feuchtlagen*

Wie unsere Weide Nachsaat mit Weißklee, jedoch mit 25 % Lieschgras ergänzt. Lieschgras ist ein sehr schmackhaftes, wertvolles Obergras mit hohem Futterwert. Es ist sehr robust und durchsetzungsstark, so dass es für Nachsaaten in Feuchtlagen sehr gut geeignet ist.

Aussaatmenge: ca. 18 kg/ha ~ 87,48 EURO/ha

- 25,0 % Lieschgras Lischka, *aus biol. Verm.*
- 10,0 % Dt. Weidelgras Telstar, dipl., sehr früh-früh, konv.
- 5,0 % Dt. Weidelgras Bree, dipl., mittel, konventionell
- 7,5 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel-spät, *a. biol. Ver.*
- 7,5 % Dt. Weidelgras Maritim, tetrapl., spät-s. spät, *a. biol. V.*
- 30,0 % Dt. Weidelgras Twymax, tetrapl., spät-s.spät, *a. biol. V.*
- 15,0 % Weissklee Rivendel, konventionell

**! Mischung setzt sich !**  
**! zu 70 % aus !**  
**! biol. erzeugt !**  
**! Saatgut zusammen. !**

Mischungen sind  
 bereits genehmigt!

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

### BIO – 70 % - HÜHNERAUSLAUF

10 kg/Sack

546,-

Leguminosenanteil 17 %

für mobile Ställe konzipiert

Mischung aus niedrigwachsenden Untergräsern. Das Deutsche Weidelgras sorgt für einen schnellen Narbenschluß, der Rotschwengel und die Wiesenrispe ziehen mit ihren Ausläufern die Narbe zusammen. So steht dem Schar-Verhalten der Hühner eine ausgewogene Mischung gegenüber: Einerseits das sehr gut regenerationsfähige Deutsche Weidelgras, welches entstandene Lücken sehr schnell wieder schließt, andererseits die Wiesenrispe und der Rotschwengel, die durch ihre unterirdischen Ausläufer eine hohe Narbenfestigkeit bewirken. Der Hornklee als auch der Gelbklee sind – gerade auf trockenen Böden – als Stickstofflieferanten unentbehrlich, der Weißklee zieht wie Rispe und Schwengel mit seinen Kriechtrieben die Narbe zusammen, sorgt so für eine dichte Narbe und ist gleichzeitig wertvoller Stickstofflieferant. **Auch im Obstbau als Gehölzuntersaat sehr gut verwendbar!**

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 163,80 EURO/ha

60 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, <i>aus biol. Verm.</i>	<b>! Mischung setzt sich !</b>
4 % Dt. Weidelgras Indiana, dipl., mittel konventionell	<b>! zu 70 % aus !</b>
9 % Wiesenrispe Oxford, konventionell	<b>! biol. erzeugtem !</b>
10 % Rotschwengel Gondolin, ausläufertreib., <i>aus biol. Verm.</i>	<b>! Saatgut zusammen. !</b>
9 % Weissklee Rivendel, konventionell	
5 % Hornklee Leo, konventionell	
3 % Gelbklee Virgo, konventionell	

### BIO – 71 % - CAMENA ACKERFUTTERBAU mit Weissklee

20 kg/Sack

456,-

Leguminosenanteil 29 %

Vorwiegend Weidenutzung, Schnittnutzung möglich. 2 Hauptnutzungsjahre bis mehrjährig. Geht der Rotklee im 2. Jahr zurück, gewinnt der Weissklee an Bestandesanteilen. Diese Mischung ist geeignet für alle Standorte, außer extrem trockenen. Die diploiden Sorten verbessern die Narbenfestigkeit, die tetraploiden Sorten erhöhen durch ihren höheren Zuckergehalt die Schmackhaftigkeit und sorgen für einen hohen Ertrag. Da Bastard Weidelgras, Weissklee und Deutsches Weidelgras drei- bzw. mehrjährige Arten sind, ist eine Nutzung über 3 Jahre durchaus mit zufriedenstellenden Erträgen möglich. Die energiereichen Weidelgräser sorgen zusammen mit dem stark massenbildenden Rotklee für einen hohen Futterwert. Der Weissklee sorgt durch seine Ausläuferbildung für Narbendichte und verträgt vor allem auch häufigen Verbiß.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 159,60 EURO/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 91,20 EURO/ha

5 % Dt. Weidelgras Lacerta, tetrapl., sehr früh-früh, <i>aus biol. V.</i>	
15 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, <i>aus biol. Verm.</i>	<b>! Mischung setzt sich !</b>
9 % Dt. Weidelgras Twymax, tetrapl., spät-s. spät, <i>a. biol. V.</i>	<b>! zu 71 % aus !</b>
21 % Welsches Weidelgras Fabio, tetrapl., <i>a. biol. Verm.</i>	<b>! biol. erzeugtem !</b>
6 % Bastard Weidelgras Aberanvil, tetraploid, <i>a. biol. Ver.</i>	<b>! Saatgut zusammen. !</b>
5 % Bastard Weidelgras Leonis, tetraploid, <i>a. biol. Ver.</i>	
10 % Wiesenschweidel Perun, <i>aus biol. Verm.</i>	
17 % Rotklee Rozeta, diploid, konventionell	
12 % Weissklee Jura, konventionell	

Mischungen sind  
bereits genehmigt!

---

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

**BIO – 71 % - CAMENA ACKERFUTTERBAU nur Rotklee** 20 kg/Sack 460,-

Leguminosenanteil 29 %

Vorwiegend Schnittnutzung. 2 Hauptnutzungsjahre. Der fehlende Weisskleeanteil schränkt die Nutzungselastizität etwas ein und prädestiniert diese Mischung ganz klar für die zweijährige Schnittnutzung. Eine Nutzung im dritten Jahr wird nicht empfohlen. Der höhere Rotkleeanteil führt zu einem sehr massenreichen sowie proteinreichen Aufwuchs mit hervorragendem Futterwert.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 161,00 EURO/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 92,00 EURO/ha

5 % Dt. Weidelgras Lacerta, tetra., sehr früh-früh, *a. biol. V.*

15 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus biol. Verm.*

9 % Dt. Weidelgras Twymax, tetr. spät-s. spät, *aus biol. V.*

21 % Welsches Weidelgras Fabio, tetrapl., *aus biol. Verm.*

11 % Bastard Weidelgras Leonis, tetrap., *aus biol. Verm.*

10 % Wiesenschweidel Perun, *aus biol. Verm.*

29 % Rotklee Cardinal, diploid, konventionell

**! Mischung setzt sich !**

**! zu 71 % aus !**

**! biol. erzeugtem !**

**! Saatgut zusammen. !**

**BIO – 70 % - CAMENA ACKERFUTTERBAU** 20 kg/Sack 512,-  
**rotkleebetont**

Leguminosenanteil 45 %

Schnittnutzung, 2 Hauptnutzungsjahre, für normale Lagen. Die rotkleebetonte Variante der A 3 plus S. Der höhere Rotkleeanteil führt zu einem sehr massenreichen sowie proteinreichen Aufwuchs mit hervorragendem Futterwert. Zusammen mit den extrem leistungsfähigen Weidelgräsern liefert Rotklee über 2 Jahre gern gefressenes, energie – und eiweißreiches Futter bei gleichzeitig hohem Vorfruchtwert.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 179,20 EURO/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 102,40 EURO/ha

5 % Dt. Weidelgras Lacerta, tetrap., sehr früh-früh, *a. biol. V.*

10 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus biol. Verm.*

10 % Dt. Weidelgras Twymax, tetr., spät-s. spät, *a. biol. V.*

15 % Welsches Weidelgras Fabio, tetrapl., *aus biol. Verm.*

5 % Bastard Weidelgras Leonis, tetrap., *aus biol. Verm.*

10 % Wiesenschweidel Perun, *aus biol. Verm.*

30 % Rotklee Rozeta, diploid, konventionell

15 % Rotklee Nemaro, diploid, *aus biol. Verm.*

**! Mischung setzt sich !**

**! zu 70 % aus !**

**! biol. erzeugtem !**

**! Saatgut zusammen. !**

Mischungen sind  
bereits genehmigt!

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

### BIO – 70 % - ACKERFUTTERBAU mehrjährig

20 kg/Sack

482,-

Leguminosenanteil 33 %

Vorwiegend Schnittnutzung, aber auch Beweidung möglich, normale bis frische Lagen. Diese Mischung ist für den mehrjährigen Bereich konzipiert. Bei zweijähriger Nutzung auf A 3 Plus W bzw. A 3 plus S ausweichen. Die sehr ausdauernden Obergräser Wiesenschwingel und Lieschgras sowie das horstbildende Untergras Deutsches Weidelgras sorgen für einen schmackhaften, gleichmäßigen Aufwuchs über die Jahre. Wird der Rotklee im 3. Jahr schwächer, übernimmt der Weissklee die Führung und sorgt durch seine Eigenschaft, Ausläufer auszubilden, für einen Schluß der Lücken. Durch sein geringes Tausendkorngewicht ist der Samenanteil des Weisskleees in dieser Mischung höher als der des Rotkleees.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 144,60 EURO/ha

Untersaat : 20 kg/ha = 96,40 EURO/ha

10 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus biol. Verm.*

7 % Dt. Weidelgras Twymax, tetr., spät-s. spät, *a. biol. V.*

33 % Wiesenschwingel Cosmolit, *aus biol. Verm.*

17 % Lieschgras Lischka, *aus biol. Verm.*

3 % Rotklee Nemaro, diploid, *aus biol. Verm.*

17 % Rotklee Rozeta, diploid, konventionell

13 % Weissklee Jura, konventionell

**! Mischung setzt sich !  
 ! zu 70 % aus !  
 ! biol. erzeugtem !  
 ! Saatgut zusammen. !**

### BIO – 70 % ACKERFUTTERBAU TROCKENLAGEN

20 kg/Sack

510,-

Leguminosenanteil 43 %

**!!! Neu !!!**

Diese Mischung ist speziell für Grenzlagen des Ackerfutterbaus konzipiert. Der Wiesenschweidel als leistungsstarkes aber auch extrem trockenheitsverträgliches Gras mit hohem Futterwert sowie der Rohrschwingel als auch das Knautgras als sehr tief wurzelnde Gräser machen diese Mischung im Gräserbereich ertragsstark aber auch sehr trockenresistent. Luzerne und Rotklee haben als ebenfalls tiefwurzelnde Arten ihre Funktion als Eiweißlieferanten bzw. als Stickstofflieferanten für die Gräser. Die Luzerne ist die einzige Art, die in extremen Trockenphasen noch das Grundwasser erreicht und für Ertrag sorgt.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 153,00 EURO/ha

Untersaat : 20 kg/ha = 102,00 EURO/ha

27 % Wiesenschweidel Perun, *aus biol. V.*

8 % Knautgras Donata, konventionell

5 % Rohrschwingel Kora, *aus biol. V.*

17 % Dt. Weidelgras Trend, tetr., mittel, *aus biol. V.*

11 % Rotklee Nemaro, dipl., *aus biol. V.*

5 % Rotklee Tempus, tetr., konventionell

5 % Weissklee Jura, konventionell

12 % Luzerne Daphne, konventionell, *geimpft*

10 % Luzerne La bella campagnola, *aus biol. V., geimpft*

**! Mischung setzt sich !  
 ! zu 70 % aus !  
 ! biol. erzeugtem !  
 ! Saatgut zusammen. !**

**! Mit Rhizobien geimpft !**

**Mischungen sind  
 bereits genehmigt!**

**Bio-Untersaaten**  
**Bio-Hülsenfruchtgemenge**

Grobleguminosengemenge: Unschlagbar  
in Vorfruchtwirkung, Humusanreicherung  
sowie Unkrautunterdrückung.

**Saaten aus biologischer Vermehrung**

**EURO/100 kg**

**BIO – 70 % - UNTERSAAT 10**

20 kg/Sack

496,-

*Leguminosenanteil 30 %*

Für alle Lagen, schwachwachsend, für Futternutzung geeignet. Das Untergras Deutsches Weidelgras sowie der Bodenklee Weissklee eignen sich hervorragend für konkurrenzschwache Deckfrüchte aufgrund ihrer geringen Wuchshöhe. Der winterharte Futterweissklee empfiehlt sich nicht nur bei Futternutzung (wuchshöher, ertragreicher), sondern auch bei Überwinterung. Er ist winterharter als sein Gründungs-Pendant Milo.

Aussaatmenge: 14 kg/ha = 69,44 EURO/ha

30 % Weissklee Rivendel, konventionell	<b>! Mischung setzt sich !</b>
25 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, <i>aus biol. Verm.</i>	<b>! zu 70 % aus !</b>
45 % Dt. Weidelgras Twymax, tetrapl., spät-s. spät, <i>a. biol. Ver.</i>	<b>! biol. erzeugtem !</b>
	<b>! Saatgut zusammen. !</b>

**BIO – 70 % - UNTERSAAT 10 a**

20 kg/Sack

478,-

*Leguminosenanteil 30 %*

Alternativ zur Untersaat 10. Nur zur Gründüngung empfohlen. Bei Futternutzung oder Überwinterung empfehlen wir Untersaat 10. Für einjährige Untersaaten z.B. im Mais gut geeignet, gute Unkrautunterdrückung sowie Stickstoffnachlieferung. Guter Erosionsschutz.

Aussaatmenge: 14 kg/ha = 66,92 EURO/ha

30 % Weissklee Huia, konventionell	<b>! Mischung setzt sich !</b>
25 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, <i>aus biol. Verm.</i>	<b>! zu 70 % aus !</b>
45 % Dt. Weidelgras Maritim, tetrapl., mitt.-spät, <i>a. biol. Ver.</i>	<b>! biol. erzeugtem !</b>
	<b>! Saatgut zusammen. !</b>

**BIO – 70 % - UNTERSAAT 20**

20 kg/Sack

530,-

*Leguminosenanteil 30 %*

Für trockene und leichte Lagen. Da der Gelbklee die gleiche Bakteriengruppe aufweist wie die Luzerne, eignet sich diese Untersaat hervorragend als Vorfrucht für den mehrjährigen Luzerneanbau.

Aussaatmenge: 16 kg/ha = 84,80 EURO/ha

20 % Weissklee Rivendel, konventionell	<b>! Mischung setzt sich !</b>
5 % Gelbklee Virgo, konventionell	<b>! zu 70 % aus !</b>
5 % Hornklee Leo, konventionell	<b>! biol. erzeugtem !</b>
25 % Dt. Weidelgras Trend, tetr., mittel, <i>a. biol. V.</i>	<b>! Saatgut zusammen. !</b>
45 % Dt. Weidelgras Maritim, tetrapl., mitt.-spät, <i>a. biol. V.</i>	

**BIO – 100 % - HÜLSENFRUCHTGEMENGE 40/60**

25 kg/Sack

*Leguminosenanteil 100 %*

40 % Sommerwicken Berninova, *aus biol. Verm.*  
60 % Futtererbsen Dolores, *aus biol. Verm.*

Schnellwachsend, wirkt stark unterdrückend, fördert die Bodengare. Aussaatmenge: 140 – 160 kg/ha ~ 219,- Euro. Als Stützfrucht können Ackerbohnen dazugemischt werden. Futterbau: 80 kg/ha Hülsenfruchtgemenge plus 20 kg/ha Einj. Weidelgras.

<b>! Mischung setzt !</b>	unter 500 kg	148,-
<b>! sich zu 100 % !</b>	ab 500 kg	146,-
<b>! a. biol. erzeugt. !</b>	ab 1000 kg	144,-
<b>! Saatgut zusam. !</b>		

**Mischungen sind bereits genehmigt!**

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

### BIO – 96 % - HÜLSENFUCHTGEMENGE ARPSHOF

25 kg/Sack

Leguminosenanteil 96 %

Wie Hülsenfruchtgemenge 40/60, als Blickfang und Stützfrucht mit Sonnenblumen sowie zur tieferen Bodendurchwurzelung mit Lupinen.

Aussaatmenge: 130 - 140 kg/ha ≈ 210,60 EURO/ha

35 % Sommerwicken Berninova, <i>aus biol. Verm.</i>	! Mischung setzt !	unter 500 kg	158,-
51 % Futtererbsen Dolores <i>aus biol. Verm.</i>	! sich zu 96 % !	ab 500 kg	156,-
4 % Sonnenblumen Peredovick, konventionell	! a. biol. erzeugt. !	ab 1000 kg	154,-
10 % Bitterstoffarme Lupinen Boruta, <i>aus biol. Ver.</i>	! Saatgut zusam. !		

### BIO – 72 % - HÜLSENFUCHTGEMENGE ARPSHOF II mit Klee-Gras

310,-

Leguminosenanteil 70 %

25 kg/Sack

Wie Hülsenfruchtgemenge Arpshof, jedoch mit Untersaat Klee-Gras zur überjährigen Nutzung. Empfohlen wird ein Herbstschnitt (Ende September-Mitte Oktober) sowie das Abräumen des Mähgutes, um der Klee-Gras Untersaat genügend Luft und Licht über Winter zu geben. Vorteil der Untersaat: Bereits Anfang bis Mitte April ist ein Futterschnitt möglich, des Weiteren wird der Stickstoff der Grobleguminosen über Winter fixiert.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 155,00 EURO/ha

22 % Sommerwicken Berninova, <i>aus biol. Verm.</i>	! Mischung setzt sich !
25 % Futtererbsen Dolores <i>aus biol. Verm.</i>	! zu 72 % aus !
3 % Sonnenblumen Peredovick, konventionell	! biol. erzeugtem !
8 % bitterstoffarme Lupinen Boruta, <i>aus biol. Verm.</i>	! Saatgut zusammen. !
17 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, <i>aus biol. Verm.</i>	
10 % Bastard Weidelgras Ibex, tetrap., konventionell	
10 % Rotklee Cardinal, diploid, konventionell	
5 % Weissklee Rivendel, konventionell	

### BIO – 83 % - SCHNELLBEGRÜNER

25 kg/Sack

216,-

Leguminosenanteil 71 %

Die Mischung für den Spätsommer: Die schnellwüchsigen Kruziferen Senf/Ölrettich sorgen mit ihrer zügigen Jugendentwicklung für einen schnellen Bestandesschluß und gute Unkrautunterdrückung, während die Sommerwicken erst später ihren Hauptwachstumsschub haben, dann jedoch dominierend werden. Gute Mischung zwischen tiefreichendem Pfahlwurzler (Ölrettich) und feinverzweigtem Wurzelnetz (Senf/Sommerwicke).

Aussaatmenge: 70 kg/ha = 151,20 EURO/ha

71 % Sommerwicken Berninova, <i>aus biol. Verm.</i>	! Mischung setzt sich !
12 % Gelbsenf Litember, <i>aus biol. Verm.</i>	! zu 83 % a. bio. erz. !
17 % Ölrettich Arena, konventionell	! Saatgut zusammen. !

Mischungen sind  
bereits genehmigt!

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

GRÜNDÜNGUNGSMISCHUNG Das Unkraut hat keine Chance!

### BIO - 70 % - LAUENAUER AKTIVHUMUS MISCHUNG

25 kg/Sack

232,-

Leguminosenanteil 97 %

Zur Bodengesundung, zur Stickstoffsammlung, als Bienenfutter, zur Unkrautunterdrückung. Zuerst sorgen die Feinleguminosen sowie die Phacelia für einen schnellen Bodenschluß. Setzt erst einmal der Wachstumsschub der Grobleguminosen ein, werden diese sehr schnell dominant. Diese Mischung hinterlässt eine hervorragende Bodengare und ist eine ideale Vorfrucht für Wintergetreide. Auch besteht die Möglichkeit den abgefrorenen Bestand bis zum Frühjahr stehenzulassen und als Vorfrucht für Gemüse zu nutzen. Bei Umbruch im Frühjahr sind die Stickstoffauswaschungen über den Winter gering. Saatzeit Anfang April – Ende August. **Unsere meistverkaufte Mischung!**

Aussaatmenge: 70 kg/ha = 162,40 EURO/ha

19 % Lupinen blau Rubesta, Stickstoffsamm., konv.	<b>! Mischung setzt sich !</b>
25 % Futtererbsen Dolores, Stickstoffs., <i>aus biol. Verm.</i>	<b>! zu 70 % aus !</b>
24 % Sommerwicken Berninova, Stickstoffs., <i>a. biol. Ver.</i>	<b>! biol. erzeugtem !</b>
8 % Perserklee Nitro Plus, Stickstoffsammler, konv.	<b>! Saatgut zusammen. !</b>
2 % Perserklee Ciro, <i>aus biol. Verm.</i>	
10 % Alexandrinerklee Alex, Stickstoffs., <i>aus biol. V.</i>	
9 % Serradella, Stickstoffsammler, <i>aus biol. Verm.</i>	
2 % Phacelia Stala, konventionell	
1 % Futtermalve Dolina, konventionell	

## Winterzwischenfrüchte

### BIO – 70 % - ÖKORING NDS GEMENGE

25 kg/Sack

312,-

Leguminosenanteil 55 %

**Winterzwischenfrucht** mit Übersaat Ölrettich, der im Herbst abgeschlägelt werden kann. Vorteil: das Unkraut wird unterdrückt, Stickstoff wird gebunden und steht der Nachfrucht zur Verfügung. Futternutzung möglich.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 156,00 EURO/ha

20 % Ölrettich Arena, konventionell	<b>! Mischung setzt sich !</b>
15 % Welsches Weidelgras Tarandus, tetrapl., <i>a. biol. Verm.</i>	<b>! zu 70 % a. biol. erz. !</b>
10 % Welsches Weidelgras Gisel, tetrap., konventionell	<b>! Saatgut zusammen. !</b>
55 % Winterwicken Dr. Baumanns Otsaat, <i>aus biol. Verm.</i>	

### BIO – 100 % - WICK - ROGGEN

25 kg/Sack

214,-

Leguminosenanteil 30 %

**Winterzwischenfrucht:** Extrem spätsaatverträglich (bis Mitte Oktober). Hauptentwicklung der Winterwicken erst im April/Mai des Folgejahres, bei früherem Umbruch auf Winterwicken verzichten.

70 % Winterroggen Conduct <i>a. biol. Ver.</i>	<b>! Mischung setzt sich !</b>
30 % Winterwicken Otsaat <i>aus biol. Vermehrung</i>	<b>! zu 100 % a. biol. erz. !</b>
	<b>! Saatgut zusammen !</b>

Aussaatmenge: 90 kg/ha = 192,60 EURO/ha

Mischungen sind  
bereits genehmigt!

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

### BIO – 70 % - LANDSBERGER GEMENGE

25 kg/Sack

314,-

Leguminosenanteil 55 %

**Winterzwischenfrucht.** Nach dem Frühjahrsschnitt fallen Winterwicken und Inkarnatklée aus. Im biologischen Anbau ist es nicht zweckmäßig, das Welsche Weidelgras für weitere Schnitte wachsen zu lassen. Die Bestände sind oftmals dünn, ertragsschwach und verunkrautet. Im Futterbau kann danach Sommerklée gras stehen, z.B. Perserklée-Gras 81. Der Eiweißgehalt der Winterwicken liegt ca. 20 % über dem der Luzerne. Dies erklärt den günstigen Futterwert des Gemenges.

Aussaatmenge: 60 kg/ha = 188,40 EURO/ha

15 % Welsch. Weidelgras Tarandus, tetrap., aus biol. V.	! Mischung setzt sich !
30 % Welsch. Weidelgras Litonio, tetrapl., konventionell	! zu 70 % aus !
35 % Winterwicken Dr. Baumanns Ostsaat, aus biol. Verm.	! biol. erzeugtem !
20 % Inkarnatklée Heusers Ostsaat, aus biol. Verm.	! Saatgut zusammen. !

### BIO – 70 % - LANDSBERGER GEMENGE II mit Klee-Gras

25 kg/Sack

380,-

Leguminosenanteil 70 %

Wie Landsberger Gemenge, jedoch mit Untersaat Klee-Gras. Nach dem Schnitt des Landsbergers im Mai hat das Klee-Gras im Vergleich zu einer Frühljahrsaussaat einen deutlichen Entwicklungsvorsprung und kann somit deutlich früher zur Futternutzung herangezogen werden. Das Abräumen des Mähgutes wird empfohlen, um der Klee-Gras Untersaat sofort genügend Luft und Licht zu geben.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 190,00 EURO/ha

15 % Welsch. Weidelgras Fabio, tetrap., aus biol. Verm.	! Mischung setzt sich !
15 % Dt. Weidelgras Bree, dipl., mittel, konventionell	! zu 70 % aus !
35 % Winterwicken Dr. Baumanns Ostsaat, aus biol. Verm.	! biol. erzeugtem !
20 % Inkarnatklée Heusers Ostsaat, aus biol. Verm.	! Saatgut zusammen. !
10 % Rotklée Cardinal, diploid, konventionell	
5 % Weissklée Rivendel, konventionell	

## Camena's Blühecke

### BIO – 70 % - Camena Blümmischung I ohne Klee

10 kg/Sack

278,-

Leguminosenanteil 0 %

Abfrierende einjährige Mischung, die aufgrund ihrer Frostempfindlichkeit nicht vor Mitte Mai gesät werden sollte. Frei von Leguminosen und Kruziferen. Zur Verfütterung geeignet. Ein Blickfang in der Landschaft! Gegebenfalls Schröpfungsschnitt nach 10-12 Wochen durchführen, um Gefahr des Aussamens zu vermeiden.

Aussaatmenge: 45 kg/ha = 125,10 EURO/ha

60 % Buchweizen zur Saat, aus biol. Verm.	! Mischung setzt sich !
10 % Phacelia Balo, konventionell	! zu 70 % aus !
10 % Öllein Serenade, aus biol. Verm.	! biol. erzeugtem !
20 % Sonnenblumen Peredovick, konventionell	! Saatgut zusammen. !

Mischungen sind bereits genehmigt!

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

### BIO – 70 % - Camena Blümmischung II mit Klee

10 kg/Sack

314,-

*Leguminosenanteil 20 %*

Wie Camena Blümmischung I, nur mit den Sommerkleearten Perser- sowie Alexandrinerklee zur Stickstoffanreicherung. Sollte Mitte Mai gesät werden. Frei von Kreuzifern. Zur Verfütterung geeignet. Ein Blickfang in der Landschaft! Gegebenfalls Schröpfschnitt nach 10-12 Wochen durchführen, um Gefahr des Aussamens zu vermeiden.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 125,60 EURO/ha

- 44 % Buchweizen zur Saat, *aus biol. Verm.*
- 6 % Phacelia Stala, konventionell
- 7 % Öllein Baladin, konventionell
- 15 % Sonnenblumen Peredovick, konventionell
- 2 % Futtermalve Dolina, konventionell
- 10 % Perserklee Ciro, *aus biol. Verm.*
- 10 % Alexandrinerklee Alex, *aus biol. Verm.*
- 6 % Öllein Serenade, *aus biol. Verm.*

**! Mischung setzt sich !**  
**! zu 70 % aus !**  
**! biol. erzeugtem !**  
**! Saatgut zusammen. !**

### BIO – 70 % - Visselhöveder Insektenparadies I

10 kg/Sack

358,-

*Leguminosenanteil 10 %*

Einjährige, ausgewogene Mischung mit konkurrenzstarken Arten (wie Gelbsenf, Ölrettich, Buchweizen, Phacelia) als auch „Insektenmagneten“ wie der Doldenblütler Dill. Aussaat nicht vor Mitte Mai, kann verfüttert werden.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 107,40 EURO/ha

- 36 % Buchweizen zur Saat, *aus biol. Verm.*
- 11 % Phacelia Balo, konventionell
- 3 % Phacelia Phaci, *aus biol. Verm.*
- 11 % Sonnenblumen Peredovick, konventionell
- 3 % Futtermalve Dolina, konventionell
- 2,5 % Perserklee Ciro, *aus biol. Verm.*
- 2,5 % Alexandrinerklee Alex, *aus biol. V.*
- 4 % Gelbsenf Litember, *aus biol. Verm.*
- 3 % Ölrettich Apoll, *aus biol. Verm.*
- 2 % Borretsch, konventionell
- 3 % Dill, konventionell
- 2,5 % Serradella, *aus biol. Verm.*
- 2,5 % Sommerwicken Berninova, *aus biol. Verm.*
- 14 % Öllein Serenade, *aus biol. Verm.*

**! Mischung setzt sich !**  
**! zu 70 % aus !**  
**! biol. erzeugtem !**  
**! Saatgut zusammen. !**

Mischungen sind  
 bereits genehmigt!

Als Ansprechpartnerin bei allen Fragen rund um die drei Visselhöveder Mischungen steht Ihnen

Frau Birgit Petersen

Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen

Telefon: 04262/ 95 93 65, e-mail: [b.petersen@oeko-komp.de](mailto:b.petersen@oeko-komp.de)

gerne zur Verfügung.

## Saaten aus biologischer Vermehrung

EURO/100 kg

### BIO – 70 % - Visselhöveder Hummelblüten II

10 kg/Sack

406,-

Leguminosenanteil 48 %

Einjährige Mischung speziell auch für Gartenbaubetriebe. Zum späteren Durchwuchs neigende Arten wie Gelbsenf, Ölrettich oder auch Futtermalve fehlen bei dieser Mischung. Der deutlich höhere Leguminosenanteil sorgt für eine gute Stickstoffanreicherung und einen guten Vorfruchtwert für die nachfolgende Kultur. Als „Insektenmagnet“ neu hinzugekommen ist die Mariendistel, die geradezu eine magische Anziehungskraft auf Insekten hat. Aussaat nicht vor Mitte Mai.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 121,80 EURO/ha

- 16 % Buchweizen zur Saat, *aus biol. Verm.*
- 7 % Phacelia Balo, konventionell
- 1 % Phacelia Phaci, *aus biol. Verm.*
- 9 % Öllein Serenade, *aus biol. Verm.*
- 8 % Sonnenblumen Peredovick, konventionell
- 3 % Borretsch, konventionell
- 15 % Bitterstoffarme Lupine Boruta, *aus biol. Verm.*
- 10 % Alexandrinerklee Alex, *aus biol. Verm.*
- 8 % Perserklee Ciro, *aus biol. Verm.*
- 6 % Sommerwicken Berninova, *aus biol. Verm.*
- 5 % Serradella, *aus biol. Verm.*
- 2 % Hornklee Leo, konventionell
- 2 % Gelbklee Virgo, konventionell
- 7 % Mariendistel, konventionell
- 1 % Futtermalve Dolina, konventionell

**! Mischung setzt sich !  
 ! zu 70 % aus !  
 ! biol. erzeugtem !  
 ! Saatgut zusammen. !**

### BIO – 71 % - Visselhöveder Nützlingsstreifen III

10 kg/Sack

410,-

Leguminosenanteil 37 %

Überjährige Mischung, die sich aus einjährigen als auch überjährigen Arten zusammensetzt. Bis auf die Lupinen sind alle in dieser Mischung enthaltenen Leguminosen über- bzw. mehrjährig, so dass auch nach Überwinterung im zweiten Jahr ein schöner Blühaspekt zu erwarten ist. Auch hier sorgt der deutlich höhere Leguminosenanteil für eine gute Stickstoffanreicherung und einen guten Vorfruchtwert für die nachfolgende Kultur. Aussaat nicht vor Mitte Mai. Mischung kann verfüttert werden.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 123,00 EURO/ha

- 34 % Buchweizen zur Gründüngung, *aus biol. Verm.*
- 3 % Phacelia Balo, konventionell
- 2 % Phacelia Phaci, *aus biol. Verm.*
- 8 % Öllein Serenade, *aus biol. Verm.*
- 5 % Sonnenblumen Peredovick, konventionell
- 2 % Borretsch, konventionell
- 5 % Bitterstoffarme Lupine Boruta, *aus biol. Verm.*
- 2 % Rotklee Nemaro, *aus biol. Verm.*
- 2 % Weissklee Rivendel, konventionell
- 10 % Esparsette Zeus, *aus biol. Verm.*
- 10 % Luzerne La bella campagnola, *aus biol. Verm.*
- 4 % Hornklee Leo, konventionell
- 4 % Gelbklee Virgo, konventionell
- 2 % Futtermalve Dolina, konventionell
- 7 % Waldstaudenroggen, konventionell

**! Mischung setzt sich !  
 ! zu 71 % aus !  
 ! biol. erzeugtem !  
 ! Saatgut zusammen. !**

**! Mit Rhizobien geimpft !**

Mischungen sind  
 bereits genehmigt!

## Saaten aus biologischer Vermehrung

### SAATMAIS

Saatgut bis zum 28. Februar 2012 bestellen. Biologischer Mais steht nur begrenzt zur Verfügung!  
Aussaatmenge: 2 Einheiten (50.000 Korn-Einheit)/ha = 100.000 Korn.

Die Pioneer-Sorten Justina, P 8000 sowie PR 39 F 58 sowie die Saaten Union Sorte Aspekt enthalten pro Einheit 80.000 Korn. Alle anderen aufgeführten Sorten enthalten pro Einheit 50.000 Korn. Alle aufgeführten Sorten sind ungebeizt.

**Auf Saatmais können wir keinen Gruppen – und Mengenrabatt gewähren. Bei größerem Bedarf bitte Angebot anfordern.**

			EURO / Einh.
<b>BIO - BURLI</b>	<b>S 210, K 210</b>		116,--
Burli ist eine neue, großrahmige Maissorte mit einer kräftigen Jugendentwicklung sowie einer sehr guten Kältetoleranz. Burli zeichnet sich durch eine lange grün bleibende Restpflanze sowie durch eine gute Fusariumtoleranz aus. Als Silomais liefert er gute Energie- und Trockenmasseerträge.			
<b>BIO - ASPEKT ANJOU 227 !!! NEU !!!</b>	<b>S 210, K 220</b>	<b>80.000 Körner/Einheit</b>	189,--
Doppelnutzungstyp mit einer ausgezeichneten Jugendentwicklung sowie einer sehr guten Standfestigkeit. Sein hoher Kornertrag sowie seine gute Resistenzen gegen Beulenbrand und Stängelfäule machen ihn zu einer interessanten Sorte im mittelfrühen Sortiment.			
<b>BIO - SALUDO</b>	<b>!!! NEU !!! S 210, K 210</b>		128,--
Doppelnutzungstyp mit einer sehr schnellen Jugendentwicklung sowie einer ausgeprägten Kältetoleranz. Saludo generiert ausgezeichnete Silagequalitäten. Als Körnermais genutzt weist er ein hohes Kornertragspotenzial auf. Auch für Übergangs- und Höhenlagen geeignet.			
<b>BIO - FABREGAS</b>	<b>S 210</b>		122,--
Fabregas ist ein Qualitätssilomais, der als einzige frühe Sorte die BSA-Note 8 im Merkmal Trockenmasseertrag aufweist. Neben seinen hohen Stärkeerträgen sind vor allem seine hervorragende Standfestigkeit als auch seine sehr gute Jugendentwicklung hervorzuheben.			
<b>BIO - JUSTINA</b>	<b>S 210</b>	<b>80.000 Körner/Einheit</b>	190,--
Mittelgroßer, kolbenbetonter ertragsstabiler Qualitätssilomais mit früher Blüte und früher Stärkeeinlagerung. Sichere Abreife. Liefert stärkereiche Silagen mit hoher Energiedichte. Für alle Standorte, auch Höhenlagen und schwere Böden. Optimale Aussaatmenge: 10 Pfl./qm			

<b>Saaten aus biologischer Vermehrung</b>			<b>EURO / Einh.</b>
<b>BIO - PADRINO</b>	<b>S 230, K 210</b>		118,--
<p>Padrino ist ein ertragsstarker Körnermais für Anbauggebiete mit geringer oder mittlerer Wärmesumme und Frühdruschgebiete. Er zeichnet sich durch eine hervorragende Jugendentwicklung, eine sehr gute Kältetoleranz sowie eine sehr frühe Kornabreife aus. Die Kornerträge als auch die Gesamttrockenmasseerträge sind hoch bis sehr hoch (BSA Note 8), die Anfälligkeit für Stängelfäule sehr gering bis gering.</p>			
<b>BIO - ESPRESSO</b>	<b>S 220, K 220</b>		114,--
<p>Espresso kombiniert einen hohen Stärkegehalt mit einer sehr hohen Verdaulichkeit. Durch ihre gute Jugendentwicklung ist diese Sorte auch für kältere Standorte geeignet.</p>			
<b>BIO - P 8000</b>	<b>S 230, K 230</b>	<b>80.000 Körner/Einheit</b>	200,--
<p>Großrahmiger Doppelnutzungstyp mit hohen Stärke – und Energieerträgen. Im Silomaisbereich hochertragreich (BSA-Note 8). Weiterhin zeichnet diese Sorte eine gute Verdaulichkeit sowie eine gute Toleranz gegenüber Helminthosporium turcicum aus.</p>			
<b>BIO - MOSKITA</b>	<b>S 230, K 230</b>		95,--
<p>Sehr trockentoleranter Doppelnutzungstyp mit einer guten Standfestigkeit und vor allem einer hervorragenden Jugendentwicklung. Liefert als Silomais eine hohe Gesamttrockenmasse sowie hohe Energieerträge. Abgerundet wird das Profil durch ein hohes Kornertragspotential sowie einer sehr guten HTR-Toleranz. Sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis!</p>			
<b>BIO - RONALDINIO</b>	<b>S 240, K 240</b>		124,--
<p>Sorte mit sehr hohen Gesamttrockenmasseerträgen (BSA Höchstnote 9) sowie hohem Kornertragspotential. Eine zügige Jugendentwicklung zusammen mit einer gesunden Abreife machen Ronaldinio zu einer interessanten Alternative im mittleren Sortiment.</p>			
<b>BIO - KWS 5133 ECO</b>	<b>S 250, K 250</b>		112,--
<p>Doppelnutzungstyp mit einer guten Jugendentwicklung, einer sehr guten Standfestigkeit (BSA-Note 2) sowie einem sehr hohem Kornertrag (BSA Höchstnote 9). Eine gesunde Sorte mit einer sehr geringen bis geringen Anfälligkeit für Stängelfäule.</p>			
<b>BIO - CODIVAL</b>	<b>!!! NEU !!!</b>	<b>S 260, K 260</b>	112,--
<p>Die mittel- bis großrahmige trockentolerante Doppelnutzungssorte zeichnet sich durch eine sehr gute Jugendentwicklung und Standfestigkeit aus. Weiteres Qualitätsmerkmal ist der hohe Kolbenanteil, der sehr gute Futterwert sowie die gute Verdaulichkeit.</p>			
<b>BIO - PR 39 F 58</b>	<b>S 260, K 260</b>	<b>80.000 Körner/Einheit</b>	200,--
<p>Trockenheitstoleranter Doppelnutzungstyp mit sehr hohen Silo- und Körnermaiserträgen (BSA-Höchstnote 9), einem hohen Stärkeertrag sowie einer guten Verdaulichkeit. Sehr gute Toleranz gegenüber Helminth. turcicum, Beulenbrand, Stängelfäule und Kopfbrand. Hoher Energieertrag. Für alle mittelfrühen –mittelspäten Anbaulagen.</p>			

**Bio-Steckzwiebeln**  
**Steckzwiebeln konv.**

Steckzwiebeln:  
 Ein schmackhaftes Gemüse!

Steckzwiebeln und Pflanzschalotten aus **biologischem** und konventionellem Anbau  
 für Frühjahr 2 0 1 2

<b>AUS BIOLOGISCHEM ANBAU 25 kg-Säcke</b>	25-50 kg	ab 50 kg	ab 200 kg	ab 500 kg	ab 1000 kg
	20-40 kg	ab 40 kg			
Steckzw. <b>STURON 10/14 25 kg-Säcke</b> Euro/100kg <b>gelb</b>	320,--	304,--	298,--	288,--	278,--
Steckzw. <b>STURON 10/14 25 kg-Säcke</b> Euro/100kg <b>warmwasserbehandelt gelb</b>	332,--	316,--	310,--	300,--	290,--
Steckzw. <b>STURON 10/21 25 kg-Säcke</b> Euro/100kg <b>gelb</b>	304,--	288,--	282,--	272,--	262,--
Steckzw. <b>STURON 10/21 25 kg-Säcke</b> Euro/100kg <b>warmwasserbehandelt gelb</b>	316,--	300,--	294,--	284,--	274,--
Steckzw. <b>CENTURION 10/21 25kg-Säcke</b> Euro/100kg <b>gelb</b>	322,--	306,--	300,--	290,--	280,--
Steckzw. <b>CENTURION 10/21 25kg-Säcke</b> Euro/100kg <b>warmwasserbehandelt gelb</b>	334,--	318,--	312,--	302,--	292,--
Steckzw. <b>JET SET 10/21 25 kg-Säcke</b> Euro/100kg <b>frühe Sorte gelb</b>	362,--	346,--	342,--	332,--	322,--
Steckzw. <b>JET SET 10/21 25 kg-Säcke</b> Euro/100kg <b>warmwasserbehandelt gelb</b>	374,--	358,--	354,--	344,--	334,--
Steck. <b>RED BARON 10/21 20 kg-Säcke</b> Euro/100kg <b>rot</b>	456,-	446,-	426,-	-----	-----
Steck. <b>RED BARON 10/21 20 kg-Säcke</b> Euro/100kg <b>warmwasserbehandelt rot</b>	468,-	458,-	438,-	-----	-----
Schalotten <b>RED SUN 8/14 25 kg-Sack</b> Euro/100 kg <b>rot</b>	332,--	322,--	312,--	302,--	292,--
Schalotten <b>RED SUN 8/14 25 kg-Sack</b> Euro/100 kg <b>warmwasserbehandelt rot</b>	344,--	334,--	324,--	314,--	304,--
<b>Pflanz-Knoblauch FLAVOR biologisch</b> Euro/1 kg	1-2 kg 22,50	3-5 kg 17,50	ab 5 kg 15,50	ab 25 kg 13,25	

**!!! FRACHTFREIE LIEFERUNG !!!**

<b>KONVENTIONELL 25 kg-Säcke</b>	25 –50 kg	ab 50 kg	ab 200 kg	ab 500 kg	ab 1000 kg
Steckzwiebeln <b>birnenförmige 10/21</b> Euro/100 kg	218,--	208,--	198,--	----	----
Schalotten <b>gelbe Gourmet 8/14</b> Euro/100 kg	256,--	246,--	236,--	----	----

Alle Preise plus gesetzl. MwSt. **Lieferung in 25 kg Säcken, Red Baron in 20 kg Säcken.** Lieferung in Netzsäcken NAKG anerkannt. Zuschlag für Anbruchmenge Euro 6,-- je Einheit. Lieferung März 2012, **frachtfrei, Verpackung wird nicht berechnet.** Zahlung netto Kasse innerhalb 10 Tagen nach Rechnungserhalt. Das Angebot ist freibleibend.

Achtung: Bei **warmwasserbehandelten** Steckzwiebeln/Schalotten ist der Bestellschluss **31.01.2012!**

**Info Bio - Steckzwiebeln und Pflanzschalotten**

## Steckzwiebeln

Steckzwiebeln-Befarf je ha	Anzahl je kg (10 % Spielraum berücksichtigen)
10/14 mm +/- 900 kg	+/- 800 Stück
8/21 mm +/- 1200 kg	+/- 500 Stück
10/21 mm +/- 1350 kg	+/- 400 Stück
14/21 mm +/- 1600 kg	+/- 250 Stück

### Gelbe Steckzwiebeln

<b>Biologisch!</b>		
<b>Sturon</b>	<b>10/14</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bekannte runde Sorte mit gelb-brauner Farbe</li> <li>• gute Schalenfestigkeit und beste Lagereignung</li> </ul>
	<b>10/21</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ertragreiche Sorte</li> </ul>

<b>Biologisch!</b>		
<b>Centurion F1</b>	<b>10/21</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr gleichmäßige, goldgelbe, ertragsstarke Zwiebel</li> <li>• schoßfeste Hybridsorte mit dünnem Zwiebelhals</li> <li>• dadurch im Falle einer frühen Nachfrage vorzeitige Ernte möglich</li> <li>• gute Hautfestigkeit sowie Lagerfähigkeit</li> </ul>

<b>Biologisch!</b>		
<b>Jet Set F1</b>	<b>10/21</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr frühe, uniforme und runde Zwiebel</li> <li>• sehr gute Hautfestigkeit</li> <li>• dünner Zwiebelhals ermöglicht frühzeitige Ernte</li> </ul>

**Rote Steckzwiebeln**

Rote Steckzwiebeln liefern wir nur noch wärmebehandelt. Wärmebehandelt bedeutet, dass diese Zwiebeln von Oktober bis 15. März bei 27 Grad Celsius und 85 % Luftfeuchtigkeit gelagert werden. Diese Behandlung erklärt den hohen Preis für rote Zwiebeln. Die Auslieferung erfolgt dann in der zweiten Märzhälfte so rasch wie möglich.

<b>Red Baron</b>	<b>10/21</b>	<b>Biologisch!</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• attraktive, dunkelrote, schön durchgefärbte Zwiebel</li> <li>• gute Schalenfestigkeit sowie Lagereignung</li> <li>• flachrunde Sorte und somit für eine maschinelle Ernte ausgezeichnet geeignet.</li> <li>• <u>Die Sorte für frische, knackige Salate!</u></li> </ul>
<b>!! wärmebehandelt !!</b>		

**Schalotten**

Schalotten	Bedarf je ha	Anzahl je kg
8/14 cm	3850 – 4100 kg	50 Stück
10/21 cm	4100 – 4250 kg	42 Stück

**Rote Schalotten**

<b>Red Sun</b>	<b>8/14</b>	<b>Biologisch!</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeichnet sich durch einen hohen Ertrag und eine sehr gute Lagerfähigkeit aus</li> <li>• Gesunde Zwiebel da Toleranz gegen Gelbstreifigkeit</li> </ul>

**Kulturanleitung**

Viele Bodenarten sind geeignet. Auf Sandböden sollte der ph-Wert mindestens 5,5 betragen. Steckzwiebeln und Schalotten sollten möglichst früh gepflanzt werden, am besten Anfang März. Pflanztechnik für Steckzwiebeln: 5 Reihen System, Beetbreite 1,50 m, 20-25 Pflanzen/lfd. Meter.

## Saaten aus konventioneller Vermehrung

**ALLE KONVENTIONELLEN ARTIKEL SIND UNGEBEIZT UND  
 AUSNAHMEGENEHMIGUNGSPFLICHTIG!**

### KLEESAATEN

EURO/100 kg

**BOKHARAKLEE** weißblühend (**STEINKLEE**) 25 kg/Sack 432,-

Zweijährig, dicke Pfahlwurzel, bis 250 cm hoch, kumarinhaltig, als Bienenweide beliebt. **Pionierpflanze für humusarme und verdichtete Böden.**  
 Aussaatmenge: 25 - 30 kg/ha

**BOCKSHORNKLEE** 25 kg/Sack 314,-

Einjährig, Heilpflanze, Pfahlwurzel mit starkem Geruch, konkurrenzschwach.  
 Aussaatmenge: 30 kg/ha

**ERDKLEE DALKEITH / DENMARK / MOUNT BAKER** 25 kg/Sack 408,-

Mittelfrüh, niedrigwachsend, östrogenhaltig, einjährig, wärmeliebend. Für Untersaaten z.B. im Mais oder Gemüsekulturen.  
 Aussaatmenge: 25 - 35 kg/ha

**GELBKLEE VIRGO PAJBJERG** *Mantelsaat kleine Mengen* 25 kg/Sack 672,-

Für trockene, arme, kalkhaltige Standorte, ein- bis zweijährig. Pionierpflanze für Luzerne, gehört derselben Bakteriengruppe an. **Mantelsaatgut.**  
**(Mantel biologisch zertifiziert!)**  
 Aussaatmenge: 24 kg/ha  
 Untersaat : 12 kg/ha

**HORNKLEE LEO** *kleine Mengen* 25 kg/Sack 1.120,-

Ausdauernd, tiefwurzelnd, geeignet für trockene Lagen und kalkhaltige Böden.  
 Für Dauerwiesen und mehrjährigen Klee-Grasanbau. Sorte mit hohem Trockenmasseertrag im 1. Schnitt sowie dem höchsten Proteingehalt im deutschen Sortiment. BSA geprüft, LWK- empfohlen.  
 Aussaatmenge: 16 kg/ha

## Saaten aus konventioneller Vermehrung

### Luzerne Medicago sativa

Die Luzerne ist neben dem Rotklee in einigen Gebieten der Bundesrepublik eine der leistungsfähigsten und wertvollsten Pflanzenarten des Feldfutteranbaus. Bei guter Ausdauer und Winterhärte vermag die tiefwurzelnende Luzerne die Bodenfeuchtigkeit besonders gut auszunutzen, jedoch verträgt sie weder stauende Nässe, noch den durch das Befahren mit Geräten bei feuchtem Boden ausgelösten Bodendruck. Eine ausreichende Kalkversorgung der Böden ist wesentliche Voraussetzung erfolgreichen Luzerneanbaus. Im kurzlebigen Klee-Grasanbau wird zur Risikominderung die Luzerne als Gemengepartner zu Rotklee und Gräsern eingesetzt. Quelle: BSA. (Bundessortenamt)

			<b>EURO/100 kg</b>
<b>LUZERNE DAPHNE</b>		25 kg/Sack	462,-
<p>Sorte mit hoher Frischmassenbildung im Anfang, einer sehr geringen Neigung zu Lager (BSA Bestnote 3) und sehr guter Winterhärte. Daphne zeichnet eine große Ausdauer aus, was sich in einer sehr guten Bonitierung im Merkmal „weitere Schnitte Trockenmasseertrag“ niederschlägt. Weiterhin weist Daphne einen hohen Proteingehalt auf (Bestnote 6 BSA). LWK-empfohlene Sorte. Aussaatmenge: 18 – 22 kg/ha</p>			
<b>LUZERNE FRANKEN NEU</b>	<i>Kleine Mengen</i>	25 kg/Sack	462,-
<p>Sorte mit hohen Grün- und Trockenmasseerträgen im ersten sowie in den Folgeschnitten. Franken Neu weist einen sehr hohem Rohproteingehalt (BSA-Note 6) auf. Sehr winterharte Sorte. Aussaatmenge: 18 – 22 kg/ha</p>			
<b>LUZERNE VERKO</b>		25 kg/Sack	462,-
<p>Eine blattreiche, feinstängelige Sorte, mit einer sehr guten Resistenz gegen Luzernewelke, dadurch auch für Problemstandorte empfohlen. Hoher Trockenmasseertrag. Sorte mit sehr guter Austriebsdichte sowie einer hohen Standfestigkeit. Reinsaat: 18 - 22 kg/ha</p>			
<b>LUZERNE EUROPE</b>		25 kg/Sack	462,-
<p>Hochwachsende, ertragreiche Sorte mit guten Frisch- und Trockenmassenerträgen. Guter Rohproteingehalt, sehr winterhart. Aussaatmenge: 18 - 22 kg/ha</p>			
<b>LUZERNE LUZELLE</b>	<b>Weideluzerne</b>	25 kg/Sack	584,-
<p>Trittverträglicher Weidetyp mit guter Winterhärte. Luzelle ist eine feinstängelige, breitblättrige Sorte mit niedrigem Wuchs. Ertraglich ist sie der Bastard Luzerne unterlegen. Aussaatmenge: 18 - 22 kg/ha</p>			

---

## Saaten aus konventioneller Vermehrung

### LUZERNE SOLLTE WIE IM LUZERNELAND USA IMMER GEIMPFT WERDEN !

Die für die Stickstoffbindung erforderlichen Bakterien sind nicht immer in ausreichender Menge im Boden vorhanden. Besonders bei erstmaligem Anbau nicht. Eine gute Versorgung mit Knöllchenbakterien ist nach 3 Jahren erreicht. Dieses ist deutlich am Wachstum der Luzerne zu sehen. Gelbklees hat dieselbe Bakteriengruppe wie Luzerne. Um den Boden mit Knöllchenbakterien zu versorgen, ist eine Untersaat als Vorfrucht mit Gelbklees zu empfehlen. **Impfung siehe Seite 23/24.**

## Wissenswertes über Luzerne

**Bodenansprüche:** Tiefgründige, durchlässige, warme Böden werden bevorzugt, eher ungünstig sind staunasse, sauerstoffarme, kalte Böden. Der ph- Wert muss über 5,8 liegen.

**Aussaat:** in ein gut abgesetztes, feinkrümeliges und rückverfestigtes Saatbett Ende März bis Anfang-Mitte August. Empfohlen wird zur Risikominderung der Anbau mit Rotklees, Weissklees und Gräsern.

**Düngung:** Eine Kalkung vor der Aussaat ist gerade bei niedrigeren ph-Werten zu empfehlen, Keimung und Jugendentwicklung werden dadurch positiv beeinflusst. Gleiches gilt für den Phosphorgehalt des Bodens, der auf der Versorgungsstufe C liegen sollte. Zusammen mit Kalzium fördert die Phosphorsäure die Zahl und Aktivität der Knöllchenbakterien und somit wiederum den Eiweißgehalt und die Gesamtleistung der Pflanze. Auch der Kaligehalt sollte auf der Versorgungsstufe C liegen, da Kalium die Proteinsynthese steuert. Das Spurenelement Molybdän ist gerade auf Böden mit niedrigeren ph-Werten ein limitierender Faktor. Bei Mangelzuständen kann eine Düngung mit Natriummolybdat (zugelassen im Bio-Landbau) notwendig sein. (Quelle: Innovation 1/2007, Seite 20)  
Weiterhin wird die Impfung mit Rhizobien ( Knöllchenbakterien) auf Flächen empfohlen, auf denen länger als 7 Jahre keine Luzerne oder Gelbklees gestanden haben. (Erläuterung siehe Seite 24)

**Pflege:** Schnitt der Luzerne bis Blühbeginn, sie sollte jedoch einmal im Jahr zur Blüte kommen, um genügend Reservestoffe in die Wurzel einlagern zu können. Luzerne sollte mit einer Wuchshöhe von 10 cm in den Winter gehen. Dieses fördert den Frühjahrsaustrieb. Luzerne erst nach dem ersten Schnitt striegeln oder eggen. Starke Bodenverdichtungen bei Luzerne vermeiden!

**Perserklee**  
**Rotklee**  
**Schwedenklee**  
**Weissklee**

Klee - wertvoller Mischungspartner  
für die Gräser.

---

## Saaten aus konventioneller Vermehrung

EURO/100 kg

### **PERSERKLEE LASER / NITRO PLUS**

25 kg/Sack

398,-

Schnellwachsender Sommerklee, mehrschnittig, nicht winterhart, mit hohem Eiweiß-ertrag und sehr gutem Regenerationsvermögen, liefert viele gleichmäßige Schnitte bis in den Spätherbst. Bei Gemengeanbau mit kurzlebigen Gräsern größere Ertrags-sicherheit. (Siehe Seite 19: Mischung Perserklee-Gras 81).

Aussaatmenge: 18 - 25 kg/ha

### **ROTKLEE CARDINAL**    diploid, mittel

25 kg/Sack

485,-

Französische Sorte mit hohen Frisch- und Trockenmasseerträgen im ersten sowie in den Folgeschnitten sowie einer ausgeprägten Winterhärte und guten Ausdauer im 2. Standjahr.

Aussaatmenge: 18 kg/ha

### **ROTKLEE ROZETA**    diploid, mittel

25 kg/Sack

485,-

Polnische Sorte mit einer sehr guten Winterhärte, guten Masseerträgen sowie einer guten Ausdauer im zweiten Standjahr. Gute Kleekrebsresistenz.

Aussaatmenge: 18 kg/ha

### **ROTKLEE MARS**    tetraploid, mittel-spät

25 kg/Sack

652,-

Spätblühende Sorte mit einer guten Massenbildung im Anfang, einer geringen Neigung zur Auswinterung sowie einer geringen Anfälligkeit für Kleekrebs. Mars zeichnet sich weiterhin durch eine gute Standfestigkeit sowie einen hohen Rohproteingehalt aus.

Aussaatmenge: 18 – 20 kg/ha

### **ROTKLEE TEMPUS**    tetraploid, mittel

25 kg/Sack

652,-

Sorte mit hohen Trocken- und Frischmasseerträgen, einer ausgeprägten Winterhärte sowie guter Kleekrebsresistenz. Idealer Mischungspartner für Welsches oder Bastard Weidelgras. LWK-empfohlene Sorte.

Aussaatmenge: 18 – 20 kg/ha

### **SCHWEDENKLEE AURORA**

25 kg/Sack

442,-

Für Klee-Grasgemenge und Untersaaten geeignet, verträgt feuchte Lagen, dagegen weniger Trockenheit (aufgrund geringer Wurzeltiefe von ca. 30 cm).

Schwedenklee ist extrem winterhart und selbstverträglicher als Rotklee

Aussaatmenge: 12 kg/ha

### **WEISSKLEE RIVENDEL**    zur Verfütterung

25 kg/Sack

474,-

Sorte mit geringer Neigung zur Auswinterung und einer hohen Narbendichte. Der Anteil der blausäurehaltigen Pflanzen ist gering. Gute Massenbildung am Anfang und den Folgeschnitten. Guter Trockenmasseertrag sowie Rohproteingehalt. Beste Winterfestigkeit. Tritt- und Vielschnittverträglichkeit, rasches Nachwuchsvermögen. Für Ackerfutterbaumischungen und Grünland.

Aussaatmenge: 10 kg/ha

**Saaten aus konventioneller Vermehrung** EURO/100 kg

**WEISSKLEE KLONDIKE**                      zur Verfütterung                      25 kg/Sack                      484,-

Die Sorte Klondike überzeugt durch hohe Frisch- und Trockenmasseerträge im ersten Schnitt sowie den Folgeschnitten. Klondike hat eine hervorragende Winterhärte und ist ein hochwachsender Schnitttyp. Beste Winterfestigkeit. Tritt- und Vielschnittverträglichkeit, rasches Nachwuchsvermögen. Für Ackerfutterbaumischungen und Grünland. LWK-empfohlene Sorte.

Aussaatmenge: 10 kg/ha, Untersaat: 5 kg/ha

**WEISSKLEE JURA**                              zur Verfütterung                      25 kg/Sack                      484,-

Sorte mit sehr hoher Massenbildung (Trocken- und Frischmasse) am Anfang und den Folgeschnitten. Bei einer guten Narbendichte hat Jura eine geringe Neigung zur Auswinterung. Tritt- und vielschnittverträglich. Für Ackerfutterbaumischungen und Grünland. Wertvolle Sorte. LWK-empfohlene Sorte.

Aussaatmenge: 10 kg/ha

**WEISSKLEE HUIA / TRIBUTE**                      zur Gründüngung                      25 kg/Sack                      418,-

Niedrigwachsend, für Untersaaten und Gründüngungsbereiche. Bedingt winterhart. Für mehrjährige Futterflächen empfehlen wir die Sorte Klondike.

Aussaatmenge: 10 kg/ha, Untersaat: 5 kg/ha

**LEGUMINOSEN MIT BAKTERIEN IMPFEN *Flüssigimpfstoff Radicin ohne Gentechnik produziert***

Zu den verschiedenen Leguminosenarten gehören verschiedene Bakterienrassen. Auf Flächen, auf denen zum ersten Mal Klee eingesät wird, sollte das Bodenleben durch Bakterien verbessert werden.

Rotklee, Weissklee, Schwedenklee, Inkarnatklee,

Alexandrinerklee, Persischer Klee, Erdklee	mit Bakteriengruppe	Radicin Nr. 1
Luzerne, Gelbklee, Bokharaklee	mit Bakteriengruppe	Radicin Nr. 2
Serradella, Lupinen	mit Bakteriengruppe	Radicin Nr. 6
Espalette	mit Bakteriengruppe	Radicin Nr. 8

75 ml Impfstoff reichen zur Behandlung von 1 ha bei üblicher Aussaatstärke.

Auftragswert	bis 255,- EURO	ab 255,- EURO	ab 500,- EURO	Preis je 75 ml Einheit Radicin	Preis je 400 ml-Einheit Radicin
				28,- EURO	148,- EURO
				26,- EURO	146,- EURO
				24,- EURO	144,- EURO

Alle Preise plus gesetzl. MwSt. Bei größerem Bedarf bitte Preise anfordern.

Bei Postversand wird Verpackung und Porto berechnet.

Da die Anwendung nicht in unserem Einflussbereich liegt, müssen wir die Haftung für eventuelle Schäden - soweit gesetzlich zulässig - ausschließen. **Geschlossen 6 Wochen bei 4 – 10 Grad lagerbar, nicht länger.**

**Anwendungsempfehlung: Die Impfung erfolgt durch intensives Vermischen von Saatgut und Impfstoff, der vorher mit 200 ml lauwarmen Wasser vermischt wird. Die Impfstoffmenge reicht für 1 ha bei einer Aussaatstärke von 140 – 200 kg/ha.**

Glatthafer  
 Goldhafer  
 Knaulgras  
 Sudangras  
 Rohrschwengel

Knaulgras: Der Trockenheitskünstler  
 unter den Gräsern.

## Saaten aus konventioneller Vermehrung

EURO/100 kg

### GRASSAATEN

**GLATTHAFER ARONE** 15 kg/Sack 698,-

Ausdauerndes Obergras, gute Massenbildung für trockene, warme, lehmig-humose Böden, für Wiesen, Luzerne-Klee-grasgemenge. Nicht intensiv nutzen.  
 Aussaatmenge: 25 kg/ha

**GOLDHAFER TRISETT 51** 25 kg/Sack 2.014,-

Ausdauerndes Gras für Wiesen in Mittelgebirgslagen. Sehr geringe Anbaubedeutung.

**KNAULGRAS LYRA** mittel 20 kg/Sack 312,-

Diese mittlere Sorte passt besonders gut zum Wuchsrhythmus der anderen Dauergräser sowie zu Luzerne und Klee. Knaulgras ist widerstandsfähig gegen Trockenheit, hat eine gute Winterhärte und starken Nachwuchs. Sorte mit hoher Massenbildung im Anfang.  
 Aussaatmenge: 20 kg/ha

**KNAULGRAS DONATA** mittel-spät 20 kg/Sack 312,-

Donata zeichnet sich durch hohe Frischmasseerträge, einer geringen Neigung zu Lager sowie einer ausgezeichneten Rostresistenz aus. LWK-empfohlene Sorte.  
 Aussaatmenge: 20 kg/ha

#### KNAULGRAS

Frühe Sorten bieten wir nicht an, weil diese in der Schnittreife nicht zu den Mischungspartnern passen.

EURO/15 kg-Pack

**SUDANGRAS SUSU** *Der Züchter empfiehlt 1 Pack / ha (45-55 Pfl.lqm)* 44,-

Zur Biogaserzeugung, trockenheitsliebendes, sehr frostempfindliches Gras mit langsamer Jugendentwicklung, selbstverträglich, starker Nährstoffzehrer.  
 Aussaatmenge: 15 kg/ha

**ROHRSCHWINGEL HYKOR** 25 kg/Sack 295,-

Tiefwurzelndes, hartes, halmarmes, stark horstbildendes Gras. Horste jährlich tief abmähen. Geeignet für oberflächlich austrocknende Böden. Meist auf verdichteten, aber auch auf moorigen Böden anzutreffen.  
 Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha

## Saaten aus konventioneller Vermehrung

EURO/100 kg

### WALDSTAUDENROGGEN

25 kg/Sack

158,-

Mehrjährig, sehr anspruchslos, frosthart bis -25 C, hochwachsend (bis zu 2m), als Winterzwischenfrucht oder zur Rekultivierung, gedeiht auf allen Böden, starke Bestockung in der vegetativen Phase, auch Körnerernte möglich, Korn weist süßlichen Geschmack auf, enthält 50 % mehr Ballaststoffe als herkömmliche Roggensorten, allerdings: 50 % weniger Ertrag. Proteingehalt ca. 11-12 %. Aussaatmenge: 100-120 kg/ha

### AUSLÄUFERROTSCHWINGEL REVERENT / ROLAND 21

20 kg/Sack

238,-

Ausdauerndes Untergras für ärmere, rauhe, anmoorige Standorte. Als Narbenbildner in Weiden auf diesen Standorten unentbehrlich. Verträgt scharfe Beweidung und ist winterhart. Rotschwengel zeichnet sich durch eine sehr hohe Ausdauer sowie Winterhärte aus. LWK-empfohlene Sorten. Aussaatmenge: 30 kg/ha

### WIESENFUCHSSCHWANZ VULPERA / ALKO *Mantelsaat*

25 kg/Sack

2.025,-

Ausdauerndes Obergras für Wiesen in frischen bis feuchten Lagen. **Mantel biologisch zertifiziert.** Aussaatmenge: 20 kg/ha

### WIESENRI SPE OXFORD

25 kg/Sack

508,-

Ausdauerndes Untergras mit unterirdischen Ausläufern. Winterhart und trittfest. Wichtiger narbenbildender Partner in Mischungen für Wiesen und Weiden. Setzt sich durch ihre Ausläuferbildung nach und nach im Bestand durch. Wertvolle Sorte. LWK-empfohlene Sorte. Aussaatmenge: 15 - 20 kg/ha

## HÜLSENFRÜCHTE - binden Luftstickstoff und machen ihn für die Nachfrucht verfügbar!

### BITTERLUPINEN RUBESTA

blau

50 kg/Sack

ungebeizt

Wertvolle, tiefwurzelnde Gründüngungspflanze für leichte Böden. Sand bis sandiger Lehm, kalkverträglicher als gelbe Lupinen. Machen schwer löslichen Phosphat pflanzenverfügbar. Aussaatmenge: 120 - 160 kg/ha

unter	500 kg	96,-
ab	500 kg	94,-
ab	1000 kg	92,-

### BITTERSTOFFARME LUPINEN gelbblühend

Stehen wegen der Anthracosenkrankheit nicht zur Verfügung.

### PLATTERBSE *Lathyrus sativus*, MERKUR

25 kg/Sack

418,-

Bodenverbessernd, anspruchslose Gründüngungspflanze, sehr wurzelreich, trockenheitsresistent. Aussaatmenge: 100 kg/ha

Sommerraps  
Gelbsenf  
Winterrübsen  
Ölrettich

Ölrettich: Nematodenkiller und  
tiefwurzelnder Grünmassegigant!

## Saaten aus konventioneller Vermehrung

EURO/100 kg

### OELSAATEN UND ANDERE SAATEN

**SOMMER (-FUTTER) RAPS LIFORUM / HELGA** 25 kg/Sack 208,-

Spitzensorte im deutschen Sortiment mit dem höchsten Trockenmasseertrag (BSA- Note 8) sowie dem höchsten Rohproteintrag (BSA-Note 6). Sommerraps kommt im Unterschied zum Winterraps im Ansaatjahr nach ca. 8 Wochen zum Blühen. Er ist ertraglich dem Winterraps überlegen. Aussaat: Mitte Juli – Ende August.  
Aussaatmenge: 10-15 kg/ha

**GELBSENF SEVERKA** *spätblühend* 25 kg/Sack 205,-

Schnellwüchsig, blattreich, spätsaatverträglich. Aussaat nicht vor Ende August.  
Aussaatmenge: 20 kg/ha

**WINTERRÜBSEN LENOX** 25 kg/Sack 194,-

Dem Winterraps sehr ähnlich, jedoch spätsaatverträglicher, trockentoleranter sowie anspruchsloser an den Standort, im Ertrag jedoch dem Raps unterlegen (weniger Blattmasse). Rübsen treiben nach Verbiß oder auch Schnitt sehr schnell wieder aus und lassen sich im Spätherbst noch einmal nutzen. Die Sorte Lenox zeichnet sich nach Überwinterung durch einen überdurchschnittlichen Aufwuchs im Frühjahr aus.  
Aussaatmenge: 10-12 kg/ha

### Oelrettich

Oelrettich ist eine schnellwachsende Zwischenfrucht mit starker Pfahlwurzel. Rasche Bodenbeschattung, eine gute Unterdrückung von Unkräutern/Ungräsern sowie eine gute Auflockerung des Bodens sind charakteristisch für Oelrettich. Oelrettich bildet bis zu einer Tonne ober- und unterirdische organische Masse; dadurch erfolgt eine Förderung nützlicher Bodenorganismen sowie eine Erhöhung der Puffer- und Filterkapazität des Bodens. Alle Oelrettichsorten vermindern die virusbedingte Eisenfleckigkeit an Kartoffeln.

**OELRETTICH ARENA / SILETTA-NOVA** 25 kg/Sack 252,-

Zur Zwischenfruchtnutzung, schnelle Massenentwicklung, die sehr starke Pfahlwurzel durchbricht die Pflugsohle, gute Massenbildung am Anfang.

**Vermindert die virusbedingte Eisenfleckigkeit an Kartoffeln.**

Aussaatmenge: 25 kg/ha

**OELRETTICH CONTRA !!!NEU!!!** 25 kg/Sack 465,-

*Doppel-nematodenreduzierend*

**Doppelresistenter** Oelrettich, der eine noch stärker nematodenreduzierende Wirkung hat als die Vorgängersorte „Defender“. Reduziert neben den Rübenzystemnematoden (*Heterodera* sp.) auch Wurzelgallennematoden der Unterarten *Meloidogyne chitwoodi*, *fallax* sowie **hapla** und ist eine schlechte Wirtspflanze für freilebende Nematoden der Arten *Pratylenchus crenatus*, *P. neglectus* und *P. penetrans*.

**Vermindert die virusbedingte Eisenfleckigkeit an Kartoffeln.**

Aussaatmenge: 25 kg/ha

## Saaten aus konventioneller Vermehrung

EURO/100 kg

**OELLEIN BALADIN** braunsamig, ungeb. 25 kg/Sack 248,-

Hochertragreich und hoher Oelgehalt, sehr gute Standfestigkeit bei mittlerer Wuchshöhe. Körner/qm: ca. 400 keimfähige Körner/qm, auf Sand ca. 350 Körner/qm.  
 Aussaatmenge: ca. 35 kg/ha

**SONNENBLUMEN PEREDOVICK** 25 kg/Sack 296,-

Für Futterzwecke, als Frischfutter oder Silage und Gründüngung, anspruchslos, rasche Jugendentwicklung, gute Stützfrucht in Grobleguminosengemengen, gute Deckungseigenschaften. Sehr durchsetzungsstark, daher in Gemengen nicht zu hoch bemessen. Saatzeit: April –Mitte August, Saattiefe: 2-4 cm.  
 Aussaatmenge: 30 - 40 kg/ha

**PHACELIA STALA / BALO** 10 kg/Sack 392,-

Nematodenneutrale Zwischenfrucht mit einem weit verzweigten und tiefreichenden Wurzelsystem. Sorgt für eine schnelle und dichte Bodenbedeckung und wirkt somit der Verunkrautung sowie der Bodenerosion vor. Da Phacelia ein Dunkelkeimer ist, muss die Aussaatiefe 2 cm betragen.  
 Aussaatmenge: 10 kg/ha

**FUTTERMALVE DOLINA** 10 kg/Sack 975,-

Violettblühend, einjährig, anspruchslose Futter- und Gründüngungspflanze, die auf allen Böden egal ob trocken-basisch oder frisch-sauer die ihr eigene rasche Wuchsgeschwindigkeit zeigt, kräftiger Stängel, sehr kampfstark in Gemengen, obwohl einjährig wenig frostempfindlich, verträgt bis -7°C Frost, Saatzeit Ende April-August. Saattiefe: 1 cm  
 Aussaatmenge: 15 kg/ha

## TAGETES

EURO/ kg

zur Bekämpfung von freilebenden Wurzel nematoden um bis zu 95%, reichliche Grünmassebildung bis zu 20 t TM/ha, geeignet für leichte Böden  
 Saatzeit: Ende Mai – Mitte Juli, Aussaatmenge 5-7 kg/ha

Tagetes patula SINGLE GOLD 88,-

Tagetes erecta SUNSET GIANT Mischung 44,-

**MARKSTAMMKOHL INKA** Normalsaat 1kg/Pack ungebeizt 16,85

Massenwüchsiger Futterkohl, der gut schnittfähiges, silierfähiges Futter liefert. Auch zur Grünverfütterung. Langsame Jugendentwicklung, sehr frosthart (10 - 12°C).  
 Saatzeit: April – Juli, Saattiefe: 1-2 cm.  
 Aussaatmenge: ca. 3 - 4 kg/ha

**Badischer Landmais  
Futterrüben  
Kräuter  
Bio-Kümmel**

Kräuter erhöhen die Schmackhaftigkeit des Futters und Gesunden das Tier.

**Saaten aus konventioneller Vermehrung** **EURO/100 kg**

**BADISCHER LANDMAIS**                      ungebeizt                      25 kg/Sack                      295,-

Zur Grünverfütterung. Aussaat mit Sommerwicken, Erbsen, Sonnenblumen bis 5. August. Auch zur Silierung geeignet. Saattiefe: 3-5 cm  
Aussaatmenge: 25 kg/ha

**FUTTERRÜBENSAMEN U N G E B E I Z T**

genetisch einkeimig, **pilliert**, ½ Einheit mit 50.000 Korn,  
Reihenabstand 50 cm, Ablageweite 18 cm.  
Saatgutbedarf: 125.000 Korn/ha = 2 - 3 ½ Einheiten.

**EURO je ½ Einh.**

**FELDHERR**    orange, massereicher Barrestyp mit 13 % TS-Gehalt.                      90,00

**KYROS**            gelb, ertragreiche Gehaltsrübe mit 16 % TS-Gehalt.                      90,00

**NORMALSAATGUT    U N G E B E I Z T**

10 kg/Sack

**EURO je 1 kg**

**ECKDOGELB / ECKDOROT** Walze

mit 12 % TS-Gehalt, Handrodung  
Aussaatmenge: 18 kg/ha

17,80

-----  
**KRÄUTER                      konventionell                      EURO je 1 kg**

Gemeine Pastinake	- Pastinaca sativa	35,00
Gemeiner Fenchel	- Foeniculum vulgare	15,00
Kleine Bibernelle	- Pimpinella saxifraga	250,00
Kleiner Wiesenknopf	- Sanguisorba minor	12,00
Schafgarbe	- Achillea millefolium	40,80
Spitzwegerich	- Plantago lanceolata	17,50
Wegwarte	- Cichorium intybus	14,75
wilde Möhre	- Daucus carota	44,00
wilde Petersilie	- Petroselinum sativum	15,50

**KRÄUTER                      biologisch                      EURO je 1 kg**

Wiesen-Kümmel                      - Carum carvi                      7,80

### Ergänzungen zu unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen

Alle Angebote und Preise sind freibleibend. Die angebotenen Preise verstehen sich per 100 kg, per 10 kg, per 1 kg, per Einheit bzw. ½ Einheit oder per Korn plus gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Der Kleinmengenzuschlag (Anbruchmengen) beträgt EURO 4,-- je Einheit, bei Steckzwiebeln EURO 6,-. Das Gewicht des Originalsackes steht neben dem Artikel.

Für Saatgutmischungen, die nach Ihren Angaben gemischt werden, berechnen wir einen Mischkostenanteil von EURO 9,-- per 100 kg.

Der Mindestbestellwert beträgt EURO 30,--.

**AMPFER:** ampferfrei bedeutet, dass Kontrolluntersuchungen bei der Samenprüfstelle der LWK Hannover keinen Besatz ergeben haben.

Sorten, die nicht verfügbar sind, werden durch Gleichwertige ersetzt.

Frachtgrundlage: ab Lauenau, soweit nicht anders vereinbart. **Bitte Seite 58 beachten!!!**

Frühjahrslieferung: **Bestellungen, die bis zum 05. März eingehen, werden frachtfrei angeliefert. (gilt nur für inländische Lieferungen, Inseln und Halligen ausgenommen)**  
**Bestellungen, die nach dem 05. März eingehen, werden mit anteiligen Frachtkosten belegt.**

Sommerlieferung: **Bestellungen, die bis zum 10. Juli eingehen, werden frachtfrei angeliefert. (gilt nur für inländische Lieferungen, Inseln und Halligen ausgenommen)**  
**Bestellungen, die nach dem 10. Juli eingehen, werden mit anteiligen Frachtkosten belegt.**

**Einzelaufträge und Gruppenbestellungen mit einem Mindestauftragswert von netto EURO 1.022,-- erhalten einen Gruppenrabatt von 3 % auf den Rechnungswert.**

Zahlung: Bestandskunden: netto Kasse innerhalb 10 Tagen nach Rechnungsdatum.  
Neukunden: Vorkasse. Sonst gelten unsere „Verkaufs- und Lieferbedingungen“.

**CAMENA**  
**Coppenbrügger Landstraße 58**  
**31867 Lauenau**

**Telefon : 0 50 43 / 10 75**  
**Fax. : 0 50 43 / 10 78**

**Ansprechpartner:**

**Marc-Philip Steg**

---

## Einige Worte zu Speditionen und Paketdiensten:

Bitte kontrollieren Sie immer den ordnungsgemäßen Zustand der Waren, wenn wir unsere Ware per Spedition oder Paketdienst bei Ihnen anliefern. Sind offensichtliche Schäden (z.B. eingerissener, auslaufender Sack) zu erkennen, machen Sie den Fahrer bitte darauf aufmerksam.

Vermerken Sie die Schäden genau (z.B. 2 Säcke ausgelaufen) **auf dem Frachtbrief** und lassen Sie sich die Schäden vom **Fahrer quittieren**. Wenn möglich, **kopieren Sie sich ein Exemplar**. Bitte melden Sie den Schaden an uns **innerhalb von 24 Stunden**. Sollten Sie ein Fax haben, faxen Sie bitte den Frachtbrief mit dem vermerkten Schaden an uns.

Denn nur wenn der Schaden vermerkt wurde und er umgehend an uns gemeldet wird, zahlt die Versicherung den Schaden. Noch ein Tipp: Lassen Sie sich von den häufig etwas ruppig auftretenden Fahrern, die immer furchtbar in Eile sind, nicht unter Druck setzen! Verweigern Sie einfach die Unterschrift, solange Sie nicht alle Schäden inspiziert haben und die Schäden auf dem Frachtbrief vermerkt wurden. **Kein Fahrer fährt ohne Unterschrift vom Hof!**

Unterweisen Sie bitte auch alle Mitarbeiter. Camena wird in Zukunft für Schäden, die auf Anhub zu erkennen waren und nicht auf dem Frachtbrief vermerkt wurden oder nicht innerhalb von 24 Stunden an uns gemeldet wurden, **keinen Ersatz in Form von Ware oder Geld leisten**. Dies gilt selbstverständlich **nicht** für versteckte Schäden, die von außen nicht zu erkennen sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ihre Ansprechpartner:



Marc-Philip Steg  
(Inhaber), An- und Verkauf



Matthias Bunte  
Bio-Bauer, Vermehrungsbetreuung vor Ort



Xandra Ziegenhagen  
Organisation / Abwicklung Vermehrung



Gabriele Diestelhorst  
Buchhaltung



Sabine Piepjohn  
Sekretariat



Rückansicht Camena mit neuer Lagerhalle

[www.camena-samen.de](http://www.camena-samen.de)